

# ONLINE Programm

Führendes  
Congress-Angebot  
mit Dokumentation zu den  
Innovationen der  
IT&TK-Branche



Congresse & Tutorials 28.01.-01.02.2002  
Business Shows 29.01.-31.01.2002  
CCD, Congress Center Düsseldorf

300 Referenten bringen  
die Innovationen 2002  
in Schwung

Congress I

Telecom, Mobile  
& Wireless  
Trends 2002

Congress II

Optical, Access  
& High End  
Networking

Congress III

Next Generation  
Internet  
& IP-Services

Congress IV

eSecurity,  
Net-Security  
& Trusted eCommerce

Congress V

eCommerce,  
mCommerce, eFinance  
& Finanzportale

Congress VI

Neue  
Webtechnologien  
& eBusiness Integration

Congress VII

Content, Portal  
& Knowledge  
Management

Congress VIII

Collaborative  
Commerce, ePayment  
& B2B Marktplätze

Tutorials

Kompaktes Wissen  
für IT&TK-Projekte  
Know-how Transfer sofort

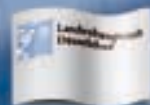
# the net economy expo

Professionelle  
Workshop-Präsentationen  
der Aussteller kostenfrei  
für alle Besucher

Besucher-Gutschein  
für eine Messe, auf der Sie VIP sind  
abrufen  
eVoucher im Internet

[www.euro-online.de](http://www.euro-online.de)

Infoline: 0 20 51 / 2 85 20 · Fax: 0 20 51 / 28 52 59



25 Jahre ONLINE - 25 Jahre Know-how & Qualität für die IT&TK-Branche



28.01.- 01.02.2002



# Herausragende Congresse in Deutschland und Europa

**Weltweit  
größtes  
Congress-  
Angebot  
mit  
Dokumentation  
zu den TK & IT-  
Innovationen  
→ in  
14 Congress-  
bänden  
→ zum  
Subskriptions-  
preis für  
Congress- /  
Tutorial-  
Teilnehmer**

## Congress I Vier ganztägige Symposien **Telecom, Mobile & Wireless Trends 2002**

- I-1 Telekom-Markt Europa 2002: Quo vadis? Stand, Strategien und Visionen
- I-2 UMTS: Roll-out und Entwicklungen für den 3G-Mobilfunkmarkt
- I-3 Mobile Location Based Services und Innovationen im 3G-Mobilfunkmarkt
- I-4 Wireless Connectivity: WLAN, Bluetooth, HiperLAN, UMTS... Technologien der drahtlosen Nahbereichsvernetzung

## Congress II Vier ganztägige Symposien **Optical, Access & High End Networking**

- II-1 Optical Networks: Neue Netzwerk-Generation für Mega-Bandbreiten
- II-2 Last Mile, High Speed Internet Access & Internet Transit: Wettlauf der Technologien und Strategien
- II-3 Zukunft der Netze: IP over Anything, Anything over IP
- II-4 High Speed & Multiservice Networks. Wie zukunftssicher ist Ihre Netzwerk-Infrastruktur?

## Congress III Vier ganztägige Symposien **Next Generation Internet & IP-Services**

- III-1 Internet Service Providing: Webhosting, Qualitäts-Infrastruktur, IP-Services & Billing
- III-2 Storage Area Networks und Speicher-Infrastrukturen für eCommerce
- III-3 Voice over IP, Unified Messaging & Unified Communication
- III-4 Internet Streaming Media: Neue Wege der Geschäfts- und Unternehmenskommunikation

## Congress IV Vier ganztägige Symposien **eSecurity, Net-Security & Trusted eCommerce**

- IV-1 Digitale Signaturen und Trust Center: Fortschritte und Trends der eSecurity
- IV-2 Public Key Infrastrukturen und Management der neuen Enterprise Security
- IV-3 Sicherheit im Internet: Herausforderungen für Wirtschaft und Verwaltung
- IV-4 Internet-Geschäfte: Risiko-Management, Zertifikate, Gütesiegel & Trusted X

## Congress V Vier ganztägige Symposien **eCommerce, mCommerce, eFinance & Finanzportale**

- V-1 eCommerce & Online-Marketing der neuen Generation: Mehrwert-Strategien der Internet-Präsenz
- V-2 mCommerce, mBusiness, mobile Internet ... die 2. Internet-Revolution
- V-3 Wie eCommerce und mCommerce die Finanzwelt verändern
- V-4 Finanzportale: eFinance, eInsurance, eBanking auf dem Weg zur digitalen Wirtschaft

## Congress VI Vier ganztägige Symposien **Neue Webtechnologien & eBusiness Integration**

- VI-1 Application Service Providing (ASP): Technologien für Anwendungsdienste auf dem Web
- VI-2 Agententechnologien im Semantischen Web
- VI-3 Enterprise Application Integration (EAI): Strategien, Software-Architekturen und Erfahrungen
- VI-4 Integrationsstrategien und Architekturmodelle für B2B Anwendungen

## Congress VII Vier ganztägige Symposien **Content, Portal & Knowledge Management**

- VII-1 Content Management und Web-Integration: Evolution und Dynamisierung der Geschäftsprozesse
- VII-2 Unternehmensportale, B2B und B2C Portale... Herausforderungen des Portalmanagements
- VII-3 Knowledge Management: Strategische Aufgabe und praktische Umsetzung
- VII-4 Knowledge Management: Neue Methoden und Technologien zur umfassenden Wissensnutzung

## Congress VIII Vier ganztägige Symposien **Collaborative Commerce, ePayment & B2B Marktplätze**

- VIII-1 Collaborative Commerce: Schlüssel für neue Wertschöpfungsketten
- VIII-2 eIntelligence, eMining, eSCM, eCRM, eTransformation... Erfolgsstrategien und Best Practices des eBusiness
- VIII-3 Sicherer Zahlungsverkehr für B2B & B2C. EBPP: Electronic Bill Presentment & Payment
- VIII-4 B2B, elektronische Marktplätze & eProcurement. Potentiale für die richtige Strategie

## Sechs ganztägige Tutorials A - F

- A **Gigabit und Multiservice IP-Networking**  
Grundlagen, Trends und Strategien
- B **Storage Networking**  
Projekte erfolgreich meistern
- C **XML für Dokumentenmanagement & (Web) Publishing**  
Kompaktüberblick, Anwendungsbeispiele, Entscheidungskriterien
- D **Enabling Microsoft .Net**  
Von der Anwendungsentwicklung bis zum hochverfügbaren Betrieb
- E **Knowledge Management pragmatisch**  
Wissen teilen auf Groupware und im Intranet
- F **Von EAI zu CBI**  
Von Enterprise Application Integration zu Collaborative Business Integration







# Telecom, Mobile & Wireless Trends 2002



Leitung  
Symposium I-1  
**R. Uwe Proll**  
Redaktionsdirektor,  
TC TELE-  
COMMUNICATION,  
Zeitschrift für  
Wirtschaft, Recht und  
Technik



Leitung  
Symposium I-2  
**Nikolaus von  
der Lancken**  
Partner der  
DELOITTE  
CONSULTING  
GMBH

Nach einer ungebrochen hohen  
Wachstumsgeschwindigkeit der TK-Märkte im  
Jahr 2000 und vor dem Start der  
3. Mobilfunkgeneration UMTS ergeben  
sich zu Beginn des Jahres 2002 neue  
Marktentwicklungen in Deutschland und  
Europa.

**Der Aufbau der UMTS-Netze** ist in  
vollem Gange, im 2. Halbjahr 2002  
werden erste Markteinführungen  
erwartet. Neue Allianzen mit  
intelligenten Strategien zur  
Wertschöpfungsausweitung  
(mCommerce) werden prognostiziert, um  
die hohen Investitionskosten für UMTS-  
Lizenzen (über 50 Milliarden EUR in  
Deutschland) und den Netzaufbau  
amortisieren zu können.

**Die Leit- und Management-  
Symposien I-1 und I-2** der Europäischen  
Congressmesse ONLINE 2002 nehmen zu  
aktuellen Fragen der Marktentwicklung  
und des technologischen Fortschritts  
Stellung. Sie dienen einer qualifizierten  
Information und einer offenen  
Diskussion, um für einen schwer  
durchschaubaren Problemkomplex  
zukunftsweisende Lösungen zu finden  
(siehe auch Seite 2 / 3).



Leitung  
Symposium I-3  
**Dipl.-Ing.  
Wolfgang  
Groenen**  
Director Industry  
Relations  
GSM/UMTS,  
LUCENT  
TECHNOLOGIES



Leitung  
Symposium I-4  
**Prof. Dr.  
Rolf Kraemer**  
Vorstand der  
LESSWIRE AG

Symposium I-3 informiert über die  
Entwicklung von **Location Based  
Services**. Die nächste Generation von  
Mobilfunksystemen wird völlig neue  
Dienste bieten, wie High Speed Data,  
breitbandige Multimediale Dienste, mobile  
eCommerce. Dazu wird es nötig sein, daß  
heute noch partiell getrennte Industrien  
wie Telekommunikation, Informations-  
technologie, Internet und Inhalte weiter  
zusammenwachsen.

**Wireless Networking** galt lange Zeit als  
kostenintensive und leistungsschwache  
Nischentechnologie. Doch sinkende  
Kosten, neue Standards und zunehmende  
übertragbare Bandbreite sorgen dafür,  
daß die drahtlose Netzwerktechnologie  
immer stärker an Bedeutung gewinnt  
(Symposium I-4).

<b>Symposium I-1</b>		Montag, 28.01.2002
<b>1</b>		
<b>Telekom-Markt Europa 2002: Quo vadis? Stand, Strategien und Visionen</b>		
10.45	<b>Eröffnung und Begrüßung</b> R. Uwe Proll, Redaktionsdirektor der Zeitschrift für Wirtschaft, Recht und Technik, TC TELECOMMUNICATION (Leitung)	
C110	<b>Kabel-TV-Netze auf dem Weg in die interaktive Multimedia-Welt</b> Die Basis: Netzaufbau auf 862 MHz mit Rückkanal • Die neuen Angebote: Telefon und Highspeed Internet • Die Perspektive: Konvergenz via TV Dieter Hähle, Chief Operating Officer, ISH GMBH & CO.KG	
11.30	<b>Kabelanschluß in eine neue Kommunikationswelt</b> Positionierung als "Value Adder" im deutschen Markt der Kabel-TV-Netze • Marktpotential und Unternehmensstrategie • Innovationen der Benutzersegmente SOHO, Standard, Data, Premium und High-End Günter Maier, Executive Vice President Corporate Business Development und Managing Director, IESY - KABEL HESSEN GMBH & CO.KG	
12.15	<b>NTT DoCoMo's Strategies of 3G Mobile Services and Vision in 2010</b> Growth Strategies: Summarized by the three keywords of "Multimedia", "Ubiquitous Service" and "Global Expansion" • Strong Core Business • 3G Services (FOMA: Freedom Of mobile Multimedia Access): FOMA's tariff structure, handset line-up and rollout plan • Beyond 3G: Society and economy in 2010's, system requirements in 2010, DoCoMo Vision 2010 and deployment scenario beyond 3G Dr. Kohei Satoh, Managing Director & President, DOCOMO COMMUNICATIONS LABORATORIES EUROPE GMBH	
13.00 Mittagspause		
14.30	<b>Plenum der Congresses I / II / III / IV</b> <b>Telekommunikationspolitik der deutschen Bundesregierung</b> Stand und Herausforderungen der nächsten 5 Jahre Siegmar Mosdorf, Parlamentarischer Staatssekretär, BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE	
15.15	<b>Mobile Solutions: Mehr Effizienz und Produktivität für Ihr Geschäft</b> Vodafone TeleCommerce: Wir bündeln IT- und Telekommunikationskompetenz - für den Erfolg Ihrer Mobile Business Solutions • Hochwertige Mobile Business Solutions - und ab sofort mehr Zeit für Ihre Kunden • Anwendungsbeispiele aus der Praxis Charles Fränkl, Vorsitzender der Geschäftsführung, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH	
16.00 Podiumsdiskussion		
<b>UMTS und der 3G Mobilfunkmarkt</b> Stimmen die Rahmenbedingungen auf dem Weg zu UMTS? • Märkte und Anwendungen der 3. Mobilfunkgeneration • Erwartungen der Marktteilnehmer (Netz- und Dienstbetreiber, Hersteller, Kunden) zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Potential des mobilen Internet		
<b>1</b>		Mittwoch, 30.01.2002
<b>3</b>		
<b>Mobile Location Based Services und Innovationen im 3G-Mobilfunkmarkt</b>		
10.00	<b>Next Generation Wireless: Auf dem Weg zu schnellen personalisierten mobilen Multimedia-Diensten</b> Heute noch getrennte Industrien wie Telekommunikation, Informationstechnologie, Internet und Inhalte müssen zusammenwachsen. Der Vortrag schlägt einen Bogen: Von der heutigen Situation zu Evolutionen in der nächsten Dekade • Von heutigen zu zukünftigen Märkten • Von regionaler zu globaler Betrachtung • Von heutigen Diensten zu einer Welt der künftigen eSociety. Wolfgang Groenen, Dipl.-Ing., Director Industry Relations GSM / UMTS, LUCENT TECHNOLOGIES (Leitung)	
10.45	<b>Mobile Location Based Services: Trends, Visionen und Entwicklungen für die 3G Welt</b> Marktüberblick: Potentiale, User und Umsätze • Welche Dienste wird es geben mit der Entwicklung der 3G Mobilfunknetze? • Fokus Business Kunden: Welche Möglichkeiten gibt es? • Consumer Markt: Im Spannungsfeld von personalisierten Diensten und Privatsphäre • Welche Dienste werden sich durchsetzen? Erfolgsfaktoren für die Zukunft Steffen Leonhardt, Partner, Competence Center eBusiness Innovation, DIEBOLD DEUTSCHLAND GMBH	
11.30	<b>Location Based Services: Offene Standards für die nächste Generation mobiler Mehrwertdienste</b> Anwendungen für B2B und B2C • Basis-Serverprozesse im LBS-Umfeld • Der Applikations-Layer • XML als universelle Schnittstelle • Java als Basis einer LBS-Plattform Ralf Krämer, Business Development Manager, MAPINFO GMBH	
12.15	<b>Telematik-Dienste und Geschäftsmodell für die Autoindustrie: Location Based Services mit speziellen Anforderungen</b> Spezielle Anforderungen der Autoindustrie und der Fahrerumgebung • Internationaler Ansatz • Maschine/Maschine-Kommunikation mit Endkunden- Benutzung • Offene Plattform als Basis für Third Party Content & Services Josef Heimann, Managing Director, VODAFONE PASSO GMBH	
13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch		
14.30	<b>Visual und Multimedia Messaging Services: Der Killer Cocktail für die EMS und MMS Ära</b> Akzeptanz von Visual und Multimedia Messaging auf dem Mobilfunkmarkt • Identifizierung neuer Erfolgsfaktoren für die nächsten Messaging-Generationen • Entwicklung erfolgreicher Geschäftsstrategien, um den mobilen Massenmarkt zu erreichen Claud Darnstädt, Dipl.-Ök., Marketing, CONVISUAL AG	
15.15	<b>Beyond Games... Was kommt danach?</b> <b>Wireless Java Applications</b> Spiele für Java-enabled mobile phones werden ein Renner • Next Generation Wireless Applications für die Bereiche Messaging und Personal Information Management (PIM): Durchbruch für die mobile Nutzung des Internets auf 2,5 und 3G Netzen? Carsten Brinkschulte, Vorstand (CTO), WEBLICON TECHNOLOGIES AG	
16.00	<b>Allein mobil ist nicht genug: Portale und Dienste der 3. Mobilfunk Generation</b> Mobile Plattform der Zukunft: Aufbau und Anforderungen • Nicht nur ein Schlagwort: Engerzeitunabhängigkeit als entscheidender Faktor • Nutzen für den Konsumenten schaffen: Lokalisierung – Vernetzung – Content – Personalisierung • ... und wie verdiene ich damit Geld? Robert Böhm, Dipl.-Ök., EDV-Projektleiter, MOBILCOM KOMMUNIKATIONSTECHNIK GMBH	
bis 18.00 Happy Hours in der Net Economy		

<b>Symposium I-2</b>		Dienstag, 29.01.2002
<b>1</b>		
<b>2</b>		
<b>UMTS: Roll-out und Entwicklungen für den 3G-Mobilfunkmarkt</b>		
09.00 <b>NET ECONOMY EXPO</b> geöffnet		
10.00	<b>UMTS Reality Check</b> Unbekannt: Kundenbetreuung und Produkte • Verfügbarkeit: Infrastruktur und Handsets • Kritisch: Process und Business Support Systems • Time to Market: Implementierung und Umsatz Nikolaus von der Lancken, Partner Communications, DELOITTE CONSULTING GMBH (Leitung)	
10.45	<b>Von GSM und UMTS zu Beyond 3G Systemen</b> Marktreiber und Erfolgsfaktoren • Die Evolution der Netze • Implikationen für die Geschäftsmodelle Michael Clever, Vice President Strategic Product Management, SIEMENS MOBILE	
11.30	<b>Business-Chancen im mobilen Markt</b> Content ist wichtiger Marktreiber für mobile Offerings • Entertainment ist das potenzialstärkste Umsatzsegment • Die Medienutzung wird zeit- und ortsunabhängig • Mobile wird zentraler Bestandteil integrierter Kommunikationsmaßnahmen Dr. Marcus Englert, Sprecher der Geschäftsführung, KIRCH INTERMEDIA GMBH	
12.15	<b>UMTS Mehrwertdienste: Von der Idee zum Markterfolg. Was ist übergreifend zu tun?</b> Einfache Handhabung für den Endkunden • Effiziente Dienstbereitstellung • Offene Schnittstellen • Frühes Prototyping • Integrales Geschäftsmodell Dr. Werner Irlor, Director Global Account Management T-Mobile International, LUCENT TECHNOLOGIES	
13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch		
14.30	<b>Multimedia Messaging Service: Von SMS zu Mobile Multimedia</b> Messaging ist ein wachsendes Geschäft • MMS, was ist das? • Welche Erfolgsfaktoren von SMS lassen sich auf MMS abbilden? • Kann man mit MMS heute Umsatz gewinnen? • Nokia's End-to-End Lösung für MMS Oliver Goehermann, Marketing Manager Mobile Software Integration, NOKIA GMBH	
15.15	<b>i-mode: Neue Möglichkeiten der mobilen Kommunikation</b> Produkte statt Technik: Der Kunde will Inhalte, keine Technologien • 2G, 2,5G oder 3G: Die wesentliche Entwicklung findet nicht bei den Bandbreiten, sondern bei den Services statt • i-mode in Deutschland: Kein Internet für unterwegs, sondern ein mobiles Online-Medium Thorsten Dirks, Executive Director Product & Process Innovation, E-PLUS MOBILFUNK GMBH & CO.KG	
16.00	<b>UMTS: Die Zukunft der mobilen Kommunikation</b> Welche Services stehen mobil zur Verfügung? • Der reine Technologie-Ansatz der Branche ist ein Fehler! • Erkenne die Wünsche des Menschen! Ingo Bücher, Vice President, Head of Public Relations, Information and Communication Mobile, SIEMENS AG	
bis 18.00 Happy Hours in der Net Economy Expo		
<b>Weitere Informationen zu den Symposien I-1 und I-2</b> siehe Seite 2 / 3		
<b>1</b>		Donnerstag, 31.01.2002
<b>4</b>		
<b>Wireless Connectivity: WLAN, Bluetooth, HiperLAN, UMTS... Technologien der drahtlosen Nahbereichsvernetzung</b>		
09.00	<b>Wireless Connectivity: Technologien für neue, drahtlose Internet- Anwendungen</b> Überblick über drahtlose Internet-Anwendungen für mobile Benutzer • Neue Technologien wie Bluetooth, WLAN, HiperLAN: Wesentliche Ähnlichkeiten und Unterschiede • Anwendungsfelder der neuen Technologien Prof. Dr.-Ing. Rolf Kraemer, Chief Technology Officer, LESSWIRE AG (Leitung)	
09.45	<b>WLAN und WPAN: Eine Gegenüberstellung. Hintergründe und Anwendungsszenarien der funkbasierten Nahbereichsvernetzung</b> Technik der funkbasierten Nahbereichsvernetzung • Anwendungen und technische Grenzen • Sicherheit und Interoperabilität • Blick in die Zukunft Peter Wieninger, Dipl.-Ing., Vice President Research & Technology, ELSA AG	
10.30	<b>Security im WLAN</b> Welche Sicherheitsstufen bietet der Standard IEEE802.11 & IEEE802.11b? • Welche Anforderungen stellt Mobile Computing & VoIP? • Wo liegen die Vorteile bei Verwendung von "Kerberos" im WLAN? Jürgen Zimmermann, Dipl.-Inform., Presales, SYMBOL TECHNOLOGIES GMBH	
11.15	<b>Bluetooth-Design leicht gemacht</b> Erfolgsfaktoren und ihre Umsetzung • Hoch-integrierte Systemlösung • HF- und komplette Module erleichtern das Design • Unterstützung durch "Demo-Kits" und Design-Häuser Wilfried Blaesner, Business Development Manager, PHILIPS SEMICONDUCTORS GMBH	
12.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch		
13.30	<b>Schneller Marktzugang mit Pre-Qualifizierten Bluetooth Komponenten</b> Test Anforderungen • Praktische Hinweise für den Test Process • Test Lösungen für Bluetooth Produkte und Components • Kosten und Zeitersparnisse Carsten Kuhluss, Dipl.-Ing., Bluetooth Manager, 7LAYERS AG	
14.15	<b>Bluetooth: Eine Technologie aus dem Consumermarkt findet ihren Einsatz in industriellen Anwendungen</b> Wesentliche Funktionen und Eigenschaften für Anwendungen in industriellen Systemen • Nutzen für industrielle Verwendung • Konzepte für Implementierung der Technologie in innovativen Lösungen (Meßtechnik, Steuer- und Regelungstechnik, Geräteüberwachung und -diagnostik u.a.m.) Bernd Michna, Bereichsleiter Bluetooth, SPHINX ELEKTRONIK GMBH & CO.KG	
15.00	<b>Nahbereichsfunk zwischen UMTS/GSM und Festnetz</b> Bedrohung von Bluetooth, WLAN und HiperLAN durch GPRS und UMTS • Substitution oder Ergänzung von leitergebundenen Kommunikationsnetzen? • Vor- und Nachteile • Andere Alternativen zur Reduzierung von Anschlusskabeln für elektronische Geräte Andreas Walter, Dipl.-Wi.Ing., Gesellschafter der DIALOG CONSULT GMBH	
<b>Professionelle Dokumentation der Congress- und Tutorialvorträge in 14 Congressbüchern</b> zum Subskriptionspreis für Congress- und Tutorial-Teilnehmer		

# Optical, Access & High End Networking



<b>II</b>		Symposium II-1	Montag, 28.01.2002
<b>Optical Networks: Neue Netzwerk-Generation für Mega-Bandbreiten</b>			
10.00 C210	<b>Optical Backbone Technologies for the Next Generation Internet</b> Von der Vision zur Realisierung: Künftige Netze treffen auf stetig wachsenden Bandbreitenbedarf • Fiber-optische Übertragung ermöglicht Evolution der Transport-Kapazität • Vor technologischen Herausforderungen: ETDM, OTDM, DWDM Dr. Rainer Fechner, Vice President Research & Development, Managing Director, LUCENT TECHNOLOGIES (Leitung)		
10.45 C211	<b>Netzentwicklungen im Metro-Access-Bereich. Strategien zur Migration und Integration</b> Der Markt heute: Neubewertung der Potentiale • Optische Metronetze: Mehr als Transportinfrastruktur • Flexibilisierung der Dienstbereitstellung: Möglichkeiten integrierter Ansätze Thomas Kirste, Dipl.-Ing., Manager Solution Development, MARCONI COMMUNICATIONS GMBH		
11.30 C212	<b>Metro Optical Networking with WDM: Marktentwicklung und Wirtschaftlichkeit</b> Markttreiber und Marktentwicklung • Datentransport im MAN: Gigabit Ethernet über Dark Fiber, Packet über SDH, Gigabit Ethernet über DWDM (OPTICAL Ethernet) • Wirtschaftlichkeitsvergleich • Zusammenfassung Walter Bormann, Consulting Business Solution & Strategy, NORTEL NETWORKS GERMANY GMBH & CO.KG		
12.15 C214	<b>Fiber To The Desk: Warum und wie?</b> Anforderungen an Netzwerkstrukturen • Heutige und künftige Applikationen und deren Auswirkungen auf Infrastrukturen • Projekt aus der Praxis Axel Simon, Dipl.-Ing., Account Manager, TELINDUS GMBH		
13.00 Mittagspause			
14.30 Plenum der Congresse I / II / III / IV			
<b>Telekommunikationspolitik der deutschen Bundesregierung</b> Stand und Herausforderungen der nächsten 5 Jahre Siegmund Mosdorf, Parlamentarischer Staatssekretär, BUNDEMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE			
15.15 C215	<b>Optische Breitbandnetze bis zum Kunden</b> Die Realisierung von Fibre-to-the-Home und Fibre-to-the-Office in Hamburg • Breitbanddienste auf Basis eines IP-Netzes • ADSL zur Ergänzung des Breitband-Zugangs zum Kunden Dr.-Ing. Volker von Essen, Bereichsleiter Netzplanung, HANSENET TELEKOMMUNIKATION GMBH		
16.00 C216	<b>Netzplanung für optische Netze: "Älter Wein in neuen Schläuchen"</b> Historischer Schwerpunkt: Ausgefeilte Algorithmen • Aktuelles Beispiel: Ultra-Long-Haul Design • Horizontal und vertikal integrierte Prozesse: Vermittlungstechnik / Service Layer, physikalisch-optisches Design Dr. Markus Buchner, Group Vice President IP/Optical Networking, VPSYSTEMS GMBH		
16.45 C217	<b>Was kommt nach dem Terabit-Netzwerk?</b> Anforderungen des Marktes als Herausforderung für den Netzbetreiber • Bausteine und Struktur eines rein optischen Netzwerks • Weg zu einem intelligenten optischen Kernnetz • Schlüssel für zukünftiges Geschäft: Neue Dienste Jörg Lindenau, Leiter Technical Support Optische Netze, LUCENT TECHNOLOGIES		
<b>III</b>		Symposium II-3	Mittwoch, 30.01.2002
<b>Zukunft der Netze: IP over Anything, Anything over IP</b>			
10.00 C230	<b>Leistungsfähigkeit von TCP/IP in ausgedehnten Breitbandnetzen</b> IP-Netzmodelle • Parametrisierung mit Messdaten • Einfluß von selbstähnlichem Verkehr Univ.-Prof.Dr. Ulrich Killat, Leiter des Arbeitsbereiches Digitale Kommunikationsnetze, TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG (Leitung)		
10.45 C231	<b>"IP only" optimale Konvergenz und Integration von IP und WDM</b> Bedeutung von IP • Facetten des "IP over WDM" • IP-Paradigma in Transportnetzen • Optimale Konvergenz-Strategien Jan Späth, Dipl.-Ing., Optical Networks / Network Strategy, MARCONI COMMUNICATIONS		
11.30 C232	<b>Konzept und Implementierung von IP-VPNs</b> Kriterien zur Auswahl der Transportplattform • IP-Adreßkonzept • Applikationskonzept • Routing Policy • Roll-out Planung Willi Niemeier, Fachvertrieb Datenkommunikation, DEUTSCHE TELEKOM AG		
12.15 C233	<b>Einsatz von MPLS Technologie in IP-Netzen</b> MPLS-Technologie zur Unterstützung der Service Provider beim Aufbau von IP-Netzen: Aufbau von MPLS-Tunneln, Realisierung qualitätsdifferenzierter Dienste in einer MPLS-Umgebung, Installation von IP-VPNs mit Hilfe von MPLS Heinrich Gebehenne, Dipl.-Ing., Gruppenleiter IP-Backbone-Technologie, T-SYSTEMS / T-NOVA		
13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch			
14.30 C234	<b>Sprachkommunikation in einer IP-Welt</b> Schwierigkeiten und Hemmnisse bei Einführung von VoIP, Gründe für VoIP in Privaten Netzen • Evolution von leitungsvermittelten TK-Netzen zu integrierten Sprach-Daten-Netzen Dr.-Ing. Georg Rößler, Team Coach, TENOVIS GMBH & CO.KG		
15.15 C235	<b>Weiterentwicklung der Router Technologien</b> Internet Markttrends, Auslastung etc. • Routerarchitektur heute • High Speed Interfaces 10 Gig etc. • IPv6 • IP + Optical Integration Axel Clauber, Dipl.-Phys., Consulting Engineer, CISCO SYSTEMS GMBH		
16.00 C236	<b>Ethernets Weg ins IP Backbone</b> Kein CarrierSense, kein MultipleAccess und kein CollisionDetect • Dafür Bandbreite und Auslastung satt • 1, 10, 100 (40) Gigabit Ethernet • Ist das alles, was ein IP Backbone braucht? Hans Lackner, Dipl.-Inform., Geschäftsführer, QOSCOM		
16.45 C237	<b>IP, ATM oder TDM over DSL: Welches Protokoll setzt sich durch?</b> Für was bezahlen die Kunden eigentlich? • Wie intelligent müssen die Endgeräte sein? • Für wen lohnt sich die Konvergenz der Netze? • Welche Grenzen hat die Paketpriorisierung heute? • Was können die vorhandenen Softswitches? Thomas Pischinger, Dipl.-Ing., Chief Technology Officer, MAXXIO TECHNOLOGIES AG		
bis 18.00 Happy Hours in der Net Economy Expo			
ONLINE Congresse- und Tutorial-Service: <b>Konferenz-Getränke kostenfrei</b>			

<b>II</b>		Symposium II-2	Dienstag, 29.01.2002
<b>Last Mile, High Speed Internet Access &amp; Internet Transit: Wettlauf der Technologien und Strategien</b>			
09.00 NET ECONOMY EXPO geöffnet			
10.00 C220	<b>Breitbandiger Netzzugang für integrierte Anwendungen: Schlüsseltechnologien, Einsatzbedingungen, Infrastrukturen</b> Der breitbandige Netzzugang ist der Schlüssel zur Erschließung neuer und innovativer Anwendungsfelder. Hierzu steht eine Reihe von Schlüsseltechnologien zur Verfügung, die sich hinsichtlich Bandbreite, Reichweite, Infrastrukturen, Ausgangssituation und Investitionsaufwand unterscheiden. Univ.-Prof.Dr.-Ing.Dr.h.c.mult. Paul J. Kühn, Direktor des Instituts für Nachrichtenvermittlung und Datenverarbeitung, UNIVERSITÄT STUTTGART (Leitung)		
10.45 C221	<b>Regulierung der Last Mile</b> Entgeltentscheidungen und ihre Auswirkung auf den Markt • Stellungnahme zu neueren Entwicklungen wie Liningsharing oder Resale • Randbedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung Dr. Annegret Groebel, Stabsleiterin Koordinierung für internationale Gremien, REGULIERUNGSBEHÖRDE FÜR TELEKOMMUNIKATION UND POST		
11.30 C222	<b>Alternative Access Technologien (DSL, WL, Powerline, Kabel TV)</b> Aktuelle Entwicklungen auf dem europäischen und deutschen Breitbandmarkt mit Übersicht der wichtigsten Player • Kritische Fragestellungen • Neuorientierungen der Positionierungsstrategien Nadine Berezak-Lazarus, Managing Director, BMP TELECOMMUNICATIONS CONSULTANTS GMBH		
12.15 C223	<b>IP-Wholesale Services: Optimierte Transportnetze</b> Wholesale Services von Wellenlänge bis IP • Kundenoptimierte Angebote • IP Services mit besonderer Relevanz für regionale ISP/ASP Dr. Dieter Finke, Chief Executive Officer, LAMBDANET COMMUNICATIONS GMBH		
13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch			
14.30 C224	<b>Voice over DSL: From CPE to CLE</b> Anforderungen für Business Kunden • Unterschiede zwischen Kunden-Equipment und Carrier-Equipment beim Kunden • Anforderungen an ein Produkt für VoDSL-Applikationen Volker Bendzweit, Geschäftsführer, RAD DATA COMMUNICATION GMBH		
15.15 C225	<b>Optical Access &amp; High End Networking: "Intelligent Optical Networks"</b> Industry Trends • Mesh & Ring Architectures • Intelligent Meshing & ASTN Klaus Möller, Senior Manager Market Development Optical Internet, NORTEL NETWORKS GERMANY GMBH & CO.KG		
16.00 C226	<b>Fiber-to-the-???" und Auswirkungen auf das Netzdesign</b> Zugangsnetze in den Zeiten des Ethernet • Fiber und die bewusste Begrenzung • Wie Fiber aber ohne Fiber • Sicherheit in kaskadierten Strukturen Walter Vellenzler, Manager Product Marketing, OPTICAL ACCESS GMBH		
bis 18.00 Happy Hours in der Net Economy Expo			
<b>Gigabit &amp; Multiservice IP-Networking</b> Know-how-Transfer mit Tutorial A (Seite 16)			
<b>III</b>		Symposium II-4	Donnerstag, 31.01.2002
<b>High Speed &amp; Multiservice Networks. Wie zukunftssicher ist Ihre Netzwerk-Infrastruktur?</b>			
09.00 C240	<b>High Speed &amp; Multiservice Netz-Infrastrukturen: Trends und Strategien</b> Konvergenz von Ethernet mit SDH- und WDM-Netzen • MPLS-Bedeutung: MPLambdaS und Trend zu Generalized MPLS • Protokolle für VoIP: H.323, SIP, Koexistenz oder Konkurrenz? • Einsatz von Media Gateways (MGCP, Megaco) • ENUM-Auswirkungen für konvergente Sprach- und Datenetze Prof.Dr.-Ing. Anatol Badach, Fachbereich Angewandte Informatik, FACHHOCHSCHULE FULDA (Leitung)		
09.45 C241	<b>Broadband Switching Solutions für Enterprise, Service Provider und MAN</b> Ethernet Everywhere auf IP-basierten Netzen • Policy Based Switching auf allen Layern • Hochverfügbarkeitsarchitekturen Ralf Sydekum, Account Manager Consultants, EXTREME NETWORKS GMBH		
10.30 C242	<b>10 Gigabit Ethernet und weitere Netze der Zukunft des IEEE802</b> 10 Gigabit Ethernet: Technik und Stand der Normierung • Ethernet over the First Mile • Wireless Networking: Bluetooth und Broadband • Industrial Ethernet: Was passiert bei der Industrievernetzung? • Weitere Aktivitäten von IEEE802 Dirk Steffen Mohl, Dipl.-Ing., Laborleiter Entwicklung Betriebssoftware, HIRSCHMANN ELECTRONICS GMBH & CO. KG		
11.15 C243	<b>Gigabit Ethernet im City-Netz: Technologie und Konzept, Realisierung von Bandbreitenbedarf, Verfügbarkeit und Dienstgüte</b> Gigabit Ethernet im LAN, MAN und WAN • Virtuelle Netze und Quality of Service im MAN • Einsatz von Wellenlängen-Multiplexing • Long Distance Lösungen für Gigabit Netze Jürgen Keck, Dipl.-Inf., Director Project Consulting, OPTICAL ACCESS GMBH		
12.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch			
13.30 C244	<b>Content Delivery: Vom Web-Server zum satelliten-gestützten Content Delivery Network</b> Trend zu StreamingMedia-Infrastrukturen • Komponenten von StreamingMedia-Infrastrukturen • Content Routing • Web-Switching-Systeme • Anwendungen und Nutzungspotentiale Wolfgang Pilgrim, Solution Group Manager, DIMENSION DATA GERMANY		
14.15 C245	<b>VPNs über das Internet mit IPsec</b> Sicherheitstechniken (Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität, Digitale Signaturen) • Realisierung von VPNs mit IPsec, Bedeutung von IKE • Konzepte und Einsatz von VPNs • Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Vor- und Nachteile von VPNs Erwin Ziegler, Dipl.-Ing., Unternehmensberater		
15.00 C246	<b>Optimierung heterogener Netzinfrastrukturen</b> Optimierung des Zusammenspiels von Netzwerken, Servern und Applikationen • Automatisiertes Reporting • Performance Management • Messung und Abschätzung von Service Level Agreements • Geschäfts-/Kundenspezifisches • IT-Reporting Dr.-Ing. Andreas Lubnow, Leitung IT-Consulting, DS DATA SYSTEMS GMBH		
15.45 C247	<b>Next Generation IP Network Management</b> Network Management Operating System NMO5 • Standardisiertes Layer 2 und Layer 3 Management • Automatisiertes Fault Management • Root Cause Analyse • Integriertes Netzwerk- und Servicemanagement Martin Hennings, Manager Central Region Technical Services, RIVERSOFT GMBH		



Leitung Symposium II-1  
**Dr. Rainer Fechner**  
 Vice President Research & Development, Managing Director, LUCENT TECHNOLOGIES



Leitung Symposium II-2  
**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Paul J. Kühn**  
 Institutsdirektor, UNIVERSITÄT STUTTGART

Symposium II-1 gibt einen kompakten Überblick über das leistungsfähige Potential **optischer Netztechnologien**. WDM, DWDM, optische Metronetze, FttB (Fiber-to-the-Building), FttO (Fiber-to-the-Office), FttD (Fiber-to-the-Desk), FttH (Fiber-to-the-Home) sind das Glasfaser-Angebot für den hohen Bedarf an High Speed Internet Services.  
**Der breitbandige Netzzugang** ist der Schlüssel zur Erschließung neuer und innovativer Anwendungsfelder. Hierzu steht eine Reihe von Schlüsseltechnologien zur Verfügung, die sich hinsichtlich Bandbreite, Reichweite, Infrastrukturen, Ausgangssituation und Investitionsaufwand unterscheiden. Symposium II-2 informiert über regulatorische, strategische und einsetztechnische Fragen sowie evolutionäre Entwicklungen im breitbandigen Netzzugang.



Leitung Symposium II-3  
**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Killat**,  
 Leiter des Arbeitsbereiches Digitale Kommunikationssysteme, TU HAMBURG-HARBURG



Leitung Symposium II-4  
**Prof. Dr.-Ing. Anatol Badach**,  
 Professor für Telekommunikation, FH FULDA

Der Siegeszug des Internet hat dazu geführt, daß immer mehr die **Zukunft aller TK-Anwendungen auf Basis von IP-Netzen** gesehen wird. Die Leistungsfähigkeit von TCP/IP in ausgedehnten Breitbandnetzen, Integration von IP und WDM, MPLS-Technologieeinsatz, IP-VPNs und Weg des Ethernets ins IP Backbone sind hochaktuelle Themen (Symposium II-3). Die Welt der Unternehmensnetze wird immer anspruchsvoller und komplexer. Telefonie über Datenetze und Einsatz von eBusiness wird heute in die strategischen Überlegungen für die künftige Netzwerktechnik der Unternehmen mit einbezogen.  
**High Speed & Multiservice Networking** (Symposium II-4) ist das Konzept für leistungsfähige Unternehmensnetze. Die Optimierung heterogener und konvergenter Netz-Infrastrukturen ist eine Herausforderung für die Unternehmen.





# Next Generation Internet & IP-Services



Leitung  
Symposium III-1  
**Dipl.-Ing. Edgar Schnorpfel**,  
Geschäftsführer,  
SCHNORPFEL.DE  
CONSULTING



Leitung  
Symposium III-2  
**Dr. Dirk Goldner**  
Abteilungsleiter,  
DOUGLAS  
INFORMATIK  
UND SERVICE GMBH

Schritt haltend mit dem explodierenden Wachstumsmarkt Internet vollzieht sich die **Netzwerk-Evolution auf Basis der IP- und X-over-IP-Technologien**. Neue Breitbandtechnologien erlauben neue Dienste und Anwendungen. Auch auf dem noch jungen Markt des **Webhosting** hat es eine rasante Entwicklung gegeben, getrieben von der Konkurrenz, die im Internet immer nur einen Mausklick weit weg ist. Es geht um leistungsfähige **Qualitäts-Infrastrukturen und neue IP-Services**. eBusiness-Anwendungen stellen zusätzliche Anforderungen an die unterstützenden IT-Infrastrukturen. Diese, mit dem Kernbereich Speichersysteme, müssen äußerst flexibel, hoch skalierbar und permanent verfügbar ausgelegt sein und das bei geringsten Kosten. **Wie müssen Speicherinfrastrukturen mit den neuen eBusiness-Anforderungen wachsen?** (Symposien III-1/III-2)



Leitung  
Symposium III-3  
**Carsten Rossenhövel**  
Managing Director  
Research &  
Manufacturer Testing,  
EANTC AG



Leitung  
Symposium III-4  
**Dr. Jörg Wurzer**  
Business  
Development,  
LIVE-IM-WEB.TV

**Durch Einführung von VoIP ist der Medienbruch zwischen der klassischen Sprachwelt und der Datenwelt aufgehoben**. Sprache steht, genau wie ihre unternehmenskritischen Anwendungen, als Datenstrom zur Verfügung. Diese Sprachdaten können beliebig bearbeitet, verteilt und archiviert werden. Neue Formen der Kommunikation können wesentlich einfacher designed werden. Mittelfristig werden sich unsere Kommunikationsprozesse grundlegend ändern. **Internet-Streaming** eröffnet neue Wege der Geschäfts- und Unternehmenskommunikation. Entwicklungsfelder intelligenter Lösungen liegen in den Bereichen Marketing, Unternehmenskommunikation und eLearning. Die Zukunft liegt in einem integrierten Informations- und Kommunikationsmanagement der Unternehmen mit Streaming Media-Technologie als wesentlichem Bestandteil (Symposien III-3 / III-4).

III 1		Symposium III-1	Montag, 28.01.2002
<b>Internet Service Providing: Webhosting, Qualitäts-Infrastruktur, IP-Services &amp; Billing</b>			
10.00 C310	<b>Professional ISP Services: Ein Marktüberblick</b> Welche Playertypen bewegen sich aktuell am Markt? ♦ Welche Dienste bieten sie an? ♦ Mit welchen Problemen sind sie konfrontiert? ♦ Welche Strategien werden verfolgt? Edgar Schnorpfel, Dipl.-Ing., Geschäftsführer, SCHNORPFEL.DE CONSULTING (Leitung)		
10.45 C311	<b>Migration von IPv4 zu IPv6. Strategien des Übergangs zum Internet-Protokoll der Zukunft</b> Warum IPv6? Wer unterstützt heute IPv6? ♦ Überblick zu Transitionsmechanismen ♦ Transitionsstrategien Dr. André Zehl, Abteilungsleiter IP-Technologien, T-SYSTEMS		
11.30 C312	<b>Next Generation Wholesale Services: Carrier Grade IP/MPLS-Lösungen für ISPs, ASPs, Data Center</b> Gegenüberstellung Wavelength / Bandwidth / MPLS Layer-2 VPNs / MPLS Layer-3 VPNs / Internet Transit ♦ Skalierbarkeit und Flexibilität ♦ Layer 2 VPN Lösungen ♦ Layer 3 (IP) VPN Lösungen auf Basis von MPLS ♦ Vorteile MPLS basierender Dienste ♦ Applikationen und Lösungen für ISPs, ASPs und Data Center Uwe Knoke, Product Manager IP Services, LAMBDA-NET COMMUNICATIONS		
12.15 C314	<b>Traffic Engineering für neue Qualitäts-Infrastrukturen</b> Schaffung von Dienstqualität mittels IP (IntServ, DiffServ) ♦ Einsatz von Traffic Engineering für Provider-Netze (MPLS) ♦ Lösungen und Einsatzgebiete ♦ Messungen Kai-Oliver Detken, Dipl.-Ing., Geschäftsführung, DECOIT E.K.		
13.00 Mittagspause			
14.30 <b>Plenum der Congresse I / II / III / IV</b> <b>Telekommunikationspolitik der deutschen Bundesregierung</b> Stand und Herausforderungen der nächsten 5 Jahre Siegmar Mosdorf, Parlamentarischer Staatssekretär, BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE			
15.15 C315	<b>Hochverfügbarkeit im Internet</b> Vom Ping Monitoring zur Transaktionsüberwachung ♦ Konzepte für einen skalierbaren, verlässlichen und sicheren Web-Auftritt ♦ Unternehmenskritische Websites optimal betreiben Reiner Brachvogel, Geschäftsführer, ATTENDA GMBH		
16.00 C316	<b>Communication Service Provider (CSP) als Internet-Dienstleister der Zukunft</b> Der CSP als Fortentwicklung des ISP ♦ Mehrwert Internetkommunikation am Beispiel VPN ♦ Sicherheit in der Internetkommunikation bedeutet mehr als Firewall ♦ Ganzheitliche Kommunikation auf Basis des Internets Diethelm Siebühr, Geschäftsführer, NEXTRA DEUTSCHLAND GMBH & CO.KG		

**Network, Communication & Internet Infrastructure**  
Workshopvorträge IX-2 (Seite 12)

III 3		Symposium III-3	Mittwoch, 30.01.2002
<b>Voice over IP, Unified Messaging &amp; Unified Communication</b>			
10.00 C330	<b>Reif für den Einsatz? Voice over IP und Unified Messaging – Reality Check</b> Aktuelle Einsatzgebiete: Wo bietet VoIP signifikante Vorteile? ♦ Erfahrungen aus VoIP und UM Vergleichstests des EANTC ♦ Ausblick: Ist traditionelle Telefonie in Zukunft noch notwendig? Carsten Rossenhövel, Managing Director Research & Manufacturer Testing, EANTC AG (Leitung)		
10.45 C331	<b>VoIP: Netzwerkvoraussetzungen, Migration und Anwendungsszenarien</b> Voraussetzungen für den Einsatz zukünftiger VoIP-Lösungen ♦ Einsatzszenarien von VoIP in Unternehmensnetzen ♦ Möglichkeiten der Anwendungsintegration ♦ VoIP-basierte Systemlösungen für Unified Messaging und Call Center ♦ Möglichkeiten der Migration zum VoIP-Einsatz Christian Meller, Dipl.-Ing., Geschäftsführung, THE BOX COMMUNICATIONS GMBH		
11.30 C332	<b>VoIP ist mehr als ein Wechsel in der Kommunikation</b> Integration Sprache & Daten ♦ Einsatz und Kombination mit Unified Messaging ♦ Auswirkung auf das Kommunikationsverhalten der Anwender ♦ Grundlegende Änderung der Kommunikationsprozesse Michael Röhr, Dipl.-Ing., Bereichsleiter Corporate Networks, RAG INFORMATIK GMBH		
12.15 C333	<b>IP-Telefonie: Nicht mehr ob, sondern WANN</b> Philosophie der IP-Telefonie ♦ Strategischer Nutzen ♦ Bestimmung Einführungszeitpunkt und Einführungsstrategie ♦ Ausblick Michael Klüber, Produktmanager Netze, SIZ INFORMATIKZENTRUM DER SPARKASSENORGANISATION		
13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch			
14.30 C334	<b>VoIP – Voice lernt Data ... Data lernt Voice</b> Die Datenwelt lernt sprechen ♦ Die Sprachwelt nutzt die Funktionen der Datenwelt ♦ Was sollten beide Welten voneinander wissen? ♦ Vorstellung eines Anwendungsszenarios ♦ VoIP für mobile Anwender Dr. Jörg Fischer, Large Accountmanagement Strategic Partner, ALCATEL SEL AG		
15.15 C335	<b>Unified Communication: Persönlich und für ein ganzes Unternehmen</b> Unified Messaging vs. Unified Communication ♦ Synchrone und asynchrone Kommunikation, Integration beider Kommunikationstypen ♦ Medienneutrale Zuordnung und Kommunikationsprozesskontrolle ♦ Schnelle Amortisation bei steigender Kundenzufriedenheit Peter Wetzlar, Technischer Vorstand, INFOMAN AG		
bis 18.00	<b>Happy Hours</b> in der Net Economy Expo		

III 2		Symposium III-2	Dienstag, 29.01.2002
<b>Storage Area Networks und Speicher-Infrastrukturen für eCommerce</b>			
09.00 C320	<b>NET ECONOMY EXPO geöffnet</b> <b>Storage Area Network als zentrale Komponente einer eBusiness-Installation</b> Dr. Dirk Goldner, Leiter Systementwicklung, DOUGLAS INFORMATIK UND SERVICE GMBH (Leitung)		
10.45 C321	<b>Open Storage Networking: Realisieren von Storage Architekturen im Hinblick auf bestehende Infrastrukturen. Storage Networking, die Vision, die Fakten, die Anforderungen, die Zukunft</b> Was ist Storage Networking? ♦ SAN? NAS? Unterschiede, Gemeinsamkeiten ♦ Was ist heute realisierbar? ♦ Was bringt die Zukunft? Sandra Adelberger, Dipl.-Inform., Marketing, NETWORK APPLIANCE GMBH		
11.30 C322	<b>Einführung eines SAN unter Einbindung strategischer Ziele</b> Strategische Wertschöpfungspotentiale ♦ Ausrichtung von Aufgabenkomplexen ♦ Festlegung strategischer Ziele ♦ Planung, Steuerung und Zeitmanagement ♦ Implementierung und Test ♦ Ausbildung und Einführungsunterstützung Rainer Preuss, Senior Business Consultant, SBF SERVICES GMBH		
12.15 C323	<b>Intelligente Storage Netzwerke als Basis für effiziente eBusiness-Anwendungen</b> Anforderungen der eBusiness-Anwendungen an den Storage Bereich ♦ Direct Attached Storage (DAS) versus Network Attached Storage (NAS) ♦ Storage Virtualisierung ♦ Funktionsmigration in das Storage Netzwerk ♦ Konvergenz von Storage Netzwerken und TCP/IP Netzwerken ♦ Die Herausforderung an die Manageability Simon Kastenmüller, SAN Solution Manager, FUJITSU SIEMENS COMPUTERS GMBH		
13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch			
14.30 C324	<b>Metro Optical Networking with WDM: SAN, Mainframe Networking and Optical Ethernet</b> Überblick: Dense Wavelength Division Multiplexing (DWDM) im Metrobereich ♦ Neue Anforderungen an Strukturen im SAN: Verteilte Storage Area Networks ♦ Mainframe Kopplung durch DWDM Netzwerke ♦ Optical Ethernet: Ethernet über die Grenzen des LAN hinweg ♦ Zusammenfassung und Ausblicke Jens Müller, Manager Solutions Marketing, Metro Optical - Enterprise & Channels Germany, NORTEL NETWORKS GERMANY GMBH & CO.KG		
<b>Weitere Congressreferate in Vorbereitung.</b> Aktuelles Programm im Internet <a href="http://www.euro-online.de">www.euro-online.de</a>			
bis 18.00	<b>Happy Hours</b> in der Net Economy Expo		

**Storage Networking**  
Know-how-Transfer mit Tutorial B (Seite 16)

III 4		Symposium III-4	Donnerstag, 31.01.2002
<b>Internet Streaming Media: Neue Wege der Geschäfts- und Unternehmenskommunikation</b>			
09.00 C340	<b>Vom Premium Content bis zum Customer Relationship Management: Einsatzfelder von Rich Media</b> Streaming Media als 4. Medium nach Print, Hörfunk und TV: Unterschiede, Erfolgsfaktoren und Chancen ♦ Premium Content: Ein neues Paradigma für das Internet ♦ Multi Channel Interaktion Dr. Jörg Wurzer, Business Development, LIVE-IM-WEB.TV (Leitung)		
09.45 C341	<b>Streaming der 2. Generation</b> Anforderungen an die Streaming-Infrastruktur in den nächsten Jahren ♦ Produktionskette & Voraussetzungen für eine One-Call-Solution ♦ Streaming Applikationen (Content Management, Content-Broker-Tool, Digital Right Management, Statistiken) ♦ Stream-Point (Lösungsansatz für Streaming im Intranet) ♦ Streaming aus der Praxis Frank Pawlikowski, Geschäftsführer & Manager Central Europe, SERVECAST (DEUTSCHLAND) GMBH		
10.30 C342	<b>Zukunft der Unternehmenskommunikation mit Streaming Media</b> Bedeutung und Möglichkeiten von Streaming Media in der Unternehmenskommunikation heute: Zahlen, Daten, Fakten ♦ Entwicklungsfelder von Streaming Media in der Unternehmenskommunikation: Einsatzgebiete, Potenziale, Akzeptanz ♦ Zukunft des erfolgreichen kommunizierenden Unternehmens: Integriertes Informations- und Kommunikationsmanagement mit Streaming Media als wesentlichem Bestandteil Andreas Schröder, Vorstand, ONLINE-CONGRESS AG		
11.15 C343	<b>Reach Media Webcasting: Mehr als nur Streaming</b> Kommunikationskanäle verändern sich: Von der "Einwegkommunikation" zur "vernetzten" Kommunikation ♦ Videostreaming: Effizient kommunizieren und emotional vermitteln ♦ Zusatznutzen von Reach Media ♦ Anwendungsbeispiele Ulrich Helm, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Vorstand, INTERMEDIA SOLUTIONS AG		
12.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch			
13.30 C344	<b>Streaming Media als Marketing Tool</b> Video als Transporteur von Inhalten im Internet ♦ Wie bewegte Bilder die interaktive Komponente des Internet verstärken ♦ Internet-TV als Ansatzpunkt für Dialogmarketing Jannis Moutafis, Geschäftsführer, NMTV GMBH		
14.15 C345	<b>Interaktives Rich Media Streaming mit der Mediapage Plattform</b> Praxisbeispiele B2C und B2B ♦ Marken TV ♦ Teleshopping Online ♦ Vertriebsschulung ♦ Videoconferencing ♦ Ausblick und Demo Mobile Streaming Kai Wussow, Dipl.-Inform., Key Account Medien, MOBILCOM SYSTEMS AG		



# eSecurity, Net-Security & Trusted eCommerce



<b>IV 1</b>	<b>Symposium IV-1</b> <b>Digitale Signaturen und Trust Center: Fortschritte und Trends der eSecurity</b>	Montag, 28.01.2002
10.00 C410	<b>Digitale Signaturen: Der Weg ist nicht das Ziel</b> PKIs als Wettbewerbs- und Standortvorteil in der New Economy • Optimierung der Geschäftsprozesse erfordert Investitionen in die Infrastruktur • Die Verantwortung des Staates Univ.-Prof.Dr.sc. Christoph Meinel, Direktor des INSTITUTS FÜR TELEMATIK (Leitung)	
10.45 C411	<b>Elektronische Signatur: Ein juristischer Wegweiser</b> Novellierung des Signaturgesetzes vom 16.05.2001 • Gesetz zur Anpassung rechtlicher Formvorschriften vom 18.07.2001 • Verschiedene Formen der elektronischen Signaturen und ihre rechtlichen Konsequenzen Dr. Peter Bräutigam, Rechtsanwalt, KANZLEI NORR STIEFENHOFER LUTZ	
11.30 C412	<b>Langzeit-Archivierung elektronisch signierter Dokumente</b> Rechtliche Anforderungen an die Langzeit-Archivierung elektronisch signierter Dokumente • Anwendungsorientierte Anforderungen im Bereich des Gesundheitswesens und Lösungsmöglichkeiten Ralf Brandner, Dipl.-Inf.Med., Abteilung Medizinische Informatik, UNIVERSITÄTSKLINIKUM HEIDELBERG	
12.15 C413	<b>Elektronische Signatur, Smart Card und Biometrie: Erfolgsfaktoren für Sicherheitssysteme</b> Neben PIN, Passwort (Wissen) und Smart Card (Besitz) spielen biometrische Techniken eine große Rolle bei 2- bzw. 3-Faktor-Authentisierung • Unterschiedliche Möglichkeiten einer starken Authentisierung bei unterschiedlichen Sicherheitssystemen Matthias Sulmann, Geschäftsbereichsleiter IT-Security, SCHLUMBERGER SEMA CCI GMBH	
13.00	Mittagspause	
14.30	<b>Plenum der Congresse I / II / III / IV</b> <b>Telekommunikationspolitik der deutschen Bundesregierung</b> Stand und Herausforderungen der nächsten 5 Jahre Siegmar Mosdorf, Parlamentarischer Staatssekretär, BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE	
15.15 C415	<b>Trustcenter in rasch fortschreitender PKI</b> Verschlüsselung versus Signatur • Interne PKI versus öffentliche PKI • Smartcard versus Schlüsseldatei Hartmut D. Steinecke, Servicemanager Trustcenter, SIEMENS BUSINESS SERVICES GMBH&CO.KG	
16.00 C416	<b>Digitale Signatur in Unternehmen</b> Signatur-Szenarien in Unternehmen • Multifunktionale Unternehmenskarte • Arbeitsplatz-Lösungen • Single-Sign-On Univ.-Doz. Dr. Ernst Pillner, Vorstand Forschung und Entwicklung, WINTER AG	

**mCommerce, eSecurity & Trusted eBusiness**  
Workshopvorträge IX-3 (Seite 12)

<b>IV 3</b>	<b>Symposium IV-3</b> <b>Sicherheit im Internet: Herausforderungen für Wirtschaft und Verwaltung</b>	Mittwoch, 30.01.2002
10.00 C430	<b>Sicherheit im Internet: Neue Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Verwaltung</b> Nutzerschutz geht vor • Zu den Möglichkeiten und Grenzen von Private Public Partnerships Dr. Ulrich Sandl, Head of Division IT Security, Social Impacts of Information Technology, BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE (Leitung)	
10.45 C431	<b>Sperren und Blocken illegaler Inhalte im Internet</b> Rechtliche Rahmenbedingungen • Technische Möglichkeiten • Wirtschaftliche Auswirkungen Thomas Rieckert, Rechtsanwalt, Projektmanager ICTF (Internet Content Task Force), ECO – ELECTRONIC COMMERCE FORUM E.V.	
11.30 C432	<b>Grenzen der Internetnutzung aufgrund datenschutzrechtlicher Vorschriften</b> Datenschutz und Privatsphäre vs. technischer Möglichkeiten der Datenübertragungen, Datenspeicherung und des Datengebrauchs • Diverse Möglichkeiten der Erhebung persönlicher Daten • Rechtliche Rahmenbedingungen aufgrund deutscher und europäischer Regelungen • Regelungen für zwischenstaatlichen Datentransfer innerhalb und außerhalb der EU • Lösungsansätze, um die technischen Möglichkeiten weitestgehend auszunutzen • Providerhaftung nach § 5 TDG; inwieweit unterscheidet sich die Haftung des Contentproviders von dem des Service- bzw. Accessproviders • Ausblick Detlev Gabel, Rechtsanwalt, SHEARMAN & STERLING INTERNATIONALE RECHTSANWALTSKANZLEI	
12.15 C433	<b>Internetnutzung zwischen Sicherheit und Datenschutz</b> Verfahren zur Sicherung des Internetverkehrs und ihre spezifischen Probleme • Firewall-Logfiles aus Sicherheitsgründen erforderlich, datenschutzrechtlich problematisch • eMail-Verschlüsselung: Chancen und Risiken • Beteiligung des Betriebs- und Personalrates: Nicht nur vorgeschrieben, auch sinnvoll Werner Hülsmann, Project Manager Dataprotection, DATAGATE GMBH	
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
14.30 C434	<b>Aufbau und Förderung standardkonformer PKIs für Wirtschaft und Verwaltung</b> Arbeitsergebnisse der Initiative D21 • Gütesiegel und IT-Grundschutzzertifikat • CERT-Dienstleistungen für Mittelstand Josef Schyma, Leiter Bereich Kommunikations-Dienste, FIDUCIA INFORMATIONSENTRALE AG	
<b>Weitere Congressreferate in Vorbereitung.</b> Aktuelles Programm im Internet <a href="http://www.euro-online.de">www.euro-online.de</a>		
bis 18.00	<b>Happy Hours</b> in der Net Economy Expo	

<b>IV 2</b>	<b>Symposium IV-2</b> <b>Public Key Infrastrukturen und Management der neuen Enterprise Security</b>	Dienstag, 29.01.2002
09.00 C420	<b>NET ECONOMY EXPO geöffnet</b> <b>Ganzheitliche Aspekte einer IT-Sicherheitsinfrastruktur</b> Ausgangssituation • Zielvorstellung • Umsetzung • Erfahrungen Markus Bittner, Dipl.-Ing., Prokurist, Technology Risk Management, ARTHUR ANDERSEN WP GMBH (Leitung)	
10.45 C421	<b>Berufskammern als Zertifizierungsdiensteanbieter nach dem SigG: Die Bedeutung von Attribut-Zertifikaten</b> Aktivitäten der Berufskammern im elektronischen Rechtsverkehr (Initiativen, Feldversuche, Pilotanwendungen) • Berufsständische Trust Center – Aufgaben, Bedeutung, aktueller Stand, Ausblick • Elektronischer Rechtsverkehr bei Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten • Der neue Interoperabilitätsstandard ISIS-MTT – Die Rolle des T-7 e.V. Michael Leistschneider, Mitglied des Vorstandes der DATEV eG, Vorsitzender des Arbeitskreises "Digitale Signatur" der Berufskammern	
11.30 C422	<b>PKI-Anwendungen heute und morgen</b> Die Vielseitigkeit der elektronischen Signatur • Zukünftige Möglichkeiten • Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen Fritz B. Höring, Vorsitzender der Geschäftsführung, DEUTSCHE POST SIGNTRUST GMBH	
12.15 C423	<b>Die BMW Group PKI: Aufbau, Architektur, Funktionen, Zertifikate, Rollout</b> Abriss über die Projektdurchführung • Layout der Zertifikate • Festlegungen für den Rollout • Künftiger Ausbau der BMW Group PKI Norbert Zefel, Dipl.-Inf., Projektleiter BMW Group PKI, BMW AG	
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
14.30 C424	<b>Marktgängige PKI-Produkte: Anforderungen, Übersicht und Produktvergleich</b> Anforderungen an eine PKI • Vergleichende Darstellung relevanter Produkte • Anregungen zur Erstellung eines individuellen Anforderungskatalogs Hartmut F. Blumberg, Leiter Strategisches IT-Security Consulting, INTEGRALIS DEUTSCHLAND GMBH	
15.15 C425	<b>Effizientes Management der Enterprise Security durch automatisierte Rollengenerierung</b> Enterprise Security Management (ESM): Ein integrierendes Konzept • Elemente einer optimalen ESM-Lösung • Fokussierung auf rollenbasierende Berechtigungsverwaltung • Methoden zur Rollenfindung • Automatisierung der Rollengenerierung Roland Awischus, Dipl.-Kfm., Leitender Berater IT-Security, SYSTOR GMBH & CO.KG	
16.00 C426	<b>IT-Security: Zwischen Anspruch, Notwendigkeit und Machbarkeit</b> IT-Policies • TCP/IP, VPN's, Firewalling • Digitale Signaturen und PKI • Intrusion Detection Lothar Knoth, Senior Consultant, Management Beratung, Deloitte & Touche GmbH	
bis 18.00	<b>Happy Hours</b> in der Net Economy Expo	

ONLINE Congresse- und Tutorial-Service:  
**Konferenz-Getränke kostenfrei**

<b>IV 4</b>	<b>Symposium IV-4</b> <b>Internet-Geschäfte: Risiko-Management, Zertifikate, Gütesiegel &amp; Trusted X</b>	Donnerstag, 31.01.2002
09.00 C440	<b>Ist IT-Sicherheit messbar?</b> IT-Grundschutz-Prinzipien • Qualifizierung nach IT-Grundschutz • Gütesiegel für eGovernment und eBusiness Isabel Münch, Dipl.-Math., Referentin Systemsicherheit + Grundschutz, BUNDESAMT FÜR SICHERHEIT IN DER INFORMATIONSTECHNIK (Leitung)	
09.45 C441	<b>Wie schließt man die "Policy Gap"? Anspruch und Wirklichkeit bei der Durchsetzung einer IT Security Policy</b> Einordnung einer IT Security Policy in die IT-Sicherheitsarchitektur • Auswirkungen der Unternehmensstrategie auf die IT Security Policy • Umsetzung der IT Security Policy in technische Maßnahmen und organisatorische Regelungen • Lösungsansätze und Produkte, Erfahrungen Dr. Christoph Capellaro, Manager, ERNST & YOUNG IT SECURITY	
10.30 C442	<b>Internet Knigge: Selbstregulierung im B2C</b> Probleme im B2C • Empfehlungen • Selbstregulierung • Gütesiegel TÜV Online Check / VZOK Joachim Kesting, Dipl.-Ing., Fachbereich Zertifizierung, RWTÜV ANLAGENTECHNIK	
11.15 C443	<b>IT-Risk-Management im eBusiness. Prüfverfahren und Zertifizierung durch synchronisierte Security-Strecken</b> Gesamtheitlicher Lösungsansatz • Ausgangslage, Problemdefinition und Lösungsmethodik aus Sicherheitsicht • Migration von Risk-Management-Prozess im Regelbetrieb Günter Lessing, Geschäftsführer, LESSING UND PARTNER GMBH	
12.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
13.30 C444	<b>Einbettung von eBusiness-Lösungen in das unternehmensweite IT-Risikomanagement</b> Risikomanagement in Internet und Extranet als Basis für Internet-Geschäfte • Aufbau von unternehmensweiten Risikomanagement-Strukturen • Verschiedene Möglichkeiten zur Integration in das unternehmensweite IT-Risikomanagement werden diskutiert und eine wirtschaftliche Betrachtung von Sicherheit in Bezug auf Internet-Geschäfte angestellt Klaus Schmidt, Dipl.-Inform., Geschäftsführer, INNOMENTA GMBH & CO.KG	
14.15 C445	<b>eCommerce am Beispiel von mySAP.com: Herausforderung an die IT-Sicherheit</b> Risiken im eCommerce-Umfeld • Überblick zu mySAP.com • Lösungsansätze Martin Schiefer, Dipl.-Wirtsch.-Inform., Manager / Secure eBusiness, DELOITTE & TOUCHE GMBH	



Leitung  
Symposium IV-1  
**Univ.-Prof.Dr.sc. Christoph Meinel**  
Direktor des INSTITUTS FÜR TELEMATIK



Leitung  
Symposium IV-2  
**Dipl.-Ing. Markus Bittner**  
Prokurist, ARTHUR ANDERSEN WP GMBH

**Die Digitale Signatur hält Einzug**  
in horizontale und vertikale Anwendungsbereiche. Das novellierte Gesetz zur digitalen Signatur (SigG) ist am 22. Mai 2001 in Kraft getreten. Nachdem das "Gesetz zur Anpassung der Formvorschriften des Privatrechts und anderer Vorschriften an den modernen Rechtsverkehr" verabschiedet ist, können mit einer zertifizierten Signaturkarte Erklärungen genauso unterzeichnet werden wie mit der eigenhändigen Unterschrift. Künftig werden in vielen Bereichen der Gesellschaft elektronisch signierte Dokumente handschriftlich unterschriebene Papierdokumente ersetzen. Während der eCommerce Hype-Phase wurden viele kleine und teilweise recht teure PKI-Projekte begonnen. Heute stehen ausgereifte PKI-Produkte zur Verfügung. Public-Key-Infrastrukturen (PKI) sind die Basis für Sicherheit und Vertrauen im eCommerce (Symposien IV-1 / IV-2).



Leitung  
Symposium IV-3  
**Dr. Ulrich Sandl**  
Regierungsdirektor, BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE



Leitung  
Symposium IV-4  
**Dipl.-Math. Isabel Münch**  
Referentin im BUNDESAMT FÜR SICHERHEIT IN DER INFORMATIONSTECHNIK

Mit dem wachsenden Datenaufkommen in den weltweiten Informationsnetzen nehmen die Sicherheitsprobleme erheblich zu. Durch die ansteigende Bedeutung des Internets in der Kommunikationsinfrastruktur bringt der **Sicherheitsbedarf im Internet neue Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Verwaltung**. Im Rennen um attraktive Internet-Portale wird die Sicherheit leider oft vernachlässigt. Unternehmen, die eBusiness betreiben, brauchen eine integrierte, umfassende Sicherheitslösung mit den besten verfügbaren Funktionen. Die Entwicklung zur Informationsgesellschaft mit neuen Märkten und neuen Arbeitsplätzen wird sich nur dann einstellen, wenn Anbieter und Nachfrager Vertrauen in die Technologie und die Verfahren haben. Sicherheit und Vertrauen im Internet zu schaffen, ist eine Aufgabe ersten Ranges für Politik, Wirtschaft und Verwaltung (Symposien IV-3/IV-4).





# eCommerce, mCommerce, eFinance & Finanzportale



Leitung Symposium V-1  
**Univ.-Prof. Dr. Bernhard Steffen**  
Gründer der MIAMICS GMBH



Leitung Symposium V-2  
**Dipl.-Ing. Michael Strauss**  
Division Manager Mobile & Wireless, PASS CONSULTING GROUP

**„Mehrwert-Strategien“ für das Internet** fokussieren häufig auf Infrastruktur-orientierte, technologische Aspekte. Im Vordergrund stehen sollte jedoch das Marketingwissen über den Internet-Besucher und dessen Umsetzung (Symposium V-1). Unternehmen werden sich den **mobilen Datendiensten** genau so wenig entziehen können, wie einst dem Internet. Der Anspruch der Anwender an uneingeschränkte Mobilität, an Interaktion und Transaktion sowie die Forderung, die richtige Information immer und überall verfügbar zu haben, ist hoch. Eine Idee wird erst dann zu einer Innovation, wenn der Kunde sie akzeptiert. Neben technischen Anforderungen wie Übertragungsbandbreite, User Interface der Endgeräte und einfache Bedienung sind ein gut durchdachtes Geschäftsmodell sowie eine erfolgreiche Marketingstrategie von entscheidender Bedeutung, damit **mobile Services erfolgreich am Markt** bestehen können (Symposium V-2).



Leitung Symposium V-3  
**Prof. Frank W. Weirauch**,  
Chief Executive Officer  
2017 ROI LTD.



Leitung Symposium V-4  
**Martin Zeißler**  
Geschäftsführer,  
SPARKASSEN-FINANZPORTAL GMBH

eCommerce und mCommerce führen zu gravierenden Veränderungen in unserer Finanzwelt: **eBanking & mBanking sind auf dem Vormarsch**. Sie brauchen keine physische Umgebung von Filialen. Hohe Investitionen in Finanzportale mit dem Ziel, neue Kunden im Internet zu gewinnen, forcieren diese Entwicklung. Nichts bleibt wie es ist! Es gibt kaum eine Aufgabe in der Versicherungsbranche, die mittelfristig nicht automatisierbar wäre, behaupten anerkannte Universitätsprofessoren. Einige Milliarden EURO werden allein die 100 größten deutschen Erstversicherer in ihre Infrastruktur investieren. Wer versäumt, seine Anwendungen umgehend webfähig zu machen, den bestraft das Internet (Symposien V-3/V-4).

## Symposium V-1 Montag, 28.01.2002 eCommerce & Online-Marketing der neuen Generation: Mehrwert-Strategien der Internet-Präsenz

10.00 C510	<b>360° Personalisierung: Erwartungen und Realität</b> Personalisierung im Internet: Wie aus Surfern loyale Kunden gemacht werden, integrierte Personalisierungslösungen, neue Personalisierungstechnologien • Content Syndication und Content-Strategien: Internetmedien als Marketingplattform Univ.-Prof. Dr. Bernhard Steffen, Gründer der MIAMICS GMBH (Leitung)
10.45 C511	<b>Persönliche Online-Kundenberatung im Vertriebskanal Internet</b> Unerkanntes Potential: Kundenkontakt in Echtzeit und ohne Medienwechsel • Proaktive Kontaktabahnung, langfristige Kundenbindung durch eBeratungstools • Marktüberblick: Produkte, Features, Anbieter • Wo und wozu wird Online-Beratung eingesetzt? Szenarien Christine Stumpf, Geschäftsführerin, BLUEHANDS GMBH & CO.KG
11.30 C512	<b>Das Ende der Webanalytik: Data Warehousing als intelligente Entscheidungsbasis für die Entwicklung erfolgreicher Online Vermarktung</b> Einfache Webanalyse kann die Anforderungen an integrierte Geschäftssysteme kaum erfüllen • Potentielle klassischer Data Warehouse Ansätze • Einführung in eBusiness Data Warehousing anhand von Praxisbeispielen Christian Rodatus, Dipl.-Wf.ing., Vorstand Produktentwicklung / Marketing, EXAMIND AG
12.15 C513	<b>Portal- und Webshop-Untersuchung mit zukunftssträchtigen Analyseverfahren</b> Data Mining zur Clickstreamanalyse • Warenkorbanalysen u.a. für Workshop-Betreiber (Beispiel aus der Praxis) • Bedeutung moderner und zukunftssträchtiger Data-Mining-Methoden aus der Forschung Dr. Helge Petersohn, Hauptgeschäftsführer / Prokuristin, NHCONSULT GMBH
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch
14.30 C514	<b>Gestaltungsprinzipien von Websites aus Sicht des Kunden</b> In regelmäßigen Abständen erscheinen Studien, in denen Unternehmensberater oder Universitäten aufgrund von Bewertungsrastern Websites zum Sieger küren. Es gewinnt, wer am meisten Kriterien erfüllt und möglichst viele Mehrwertdienste anbietet. Zu kurz kommt die Sicht des Kunden auf das Internetangebot • Allgemeine Gestaltungsprinzipien, die zur Akzeptanz und somit zum Erfolg eines Internetangebots aus Kundensicht beitragen Holger Geißler, Dipl.-Psych., Bereichsleiter Online-Marktforschung, PSYCHONOMICS AG
15.15 C515	<b>Auswirkungen der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen auf Geschäfte im Web</b> Aktuelle Gesetzesänderungen und höchstrichterliche Entscheidungen und ihre Auswirkungen auf das Unternehmen • Rechtliche Analyse/Überprüfung des Internetauftritts • Allgemeine Geschäftsbedingungen im Internet nach dem neuen Schuldrechtsmodernisierungsgesetz (in Kraft ab 01.01.2002) Andreas Leclair, LL.M., Rechtsanwalt, RAUPACH & WOLLERT-ELMENDORFF RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH
16.00	<b>Podiumsdiskussion (Symposium I-1 / Seite 2)</b> <b>UMTS und der 3G Mobilfunkmarkt</b> Stimmen die Rahmenbedingungen auf dem Weg zu UMTS? • Märkte und Anwendungen der 3. Mobilfunkgeneration • Erwartungen der Marktteilnehmer (Netz- und Dienstbetreiber, Hersteller, Kunden) zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Potential des mobilen Internet

## Symposium V-3 Mittwoch, 30.01.2002 Wie eCommerce und mCommerce die Finanzwelt verändern

10.00 C530	<b>B2B + C2C Ertragsmaximierung durch © und mCommerce 2002-2017</b> Time is Money: 1/3 mehr B2B + C2C Erträge bei 1/2 Filialen durch digitale Revolution • Konzept & Konsequenzen durch Multimedia SMS bis I-Mode im Automobil • Kunden-Projekt: Ein Bankingtag im © Leben von Veronika F. im Jahr 2017 Prof. Frank W. Weirauch, Chief Executive Officer, 2017 ROI LTD. (Leitung)
10.45 C531	<b>Ein Telekommunikationsunternehmen auf dem Weg zum Content Provider, am Beispiel der Finanzdienstleister</b> Konvergenz der Medien • Sprachnetz zum Datennetz • Entwicklung Retailbanking von Universalbank zum Champion seiner Corekompetenz • Payment als Substitut zu Bargeld • Cross-Salingansätze über M-Payment • Contentfakturierung über M-Payment Volker Visser, Dipl.-Wf.ing., IT-Vorstand, MOBILCOM AG
11.30 C532	<b>Effiziente Geschäftsprozesse im Web mit integriertem Zahlungsverkehr</b> Formularwesen und Online-Verträge rechtssicher, schnell und effizient • Rolle des Zahlungsverkehrs • Sofort bezahlen im Netz • Realisierung von Micro- und Makropayment Dr. Thomas Fuchß, Bereichsleiter IT-Security, FUN COMMUNICATIONS GMBH
12.15 C533	<b>Elektronischer Zahlungsverkehr – aber sicher!</b> Vorstellung des Verbundprojektes Fair Pay als konzertierte Aktion von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft für Verlässlichkeit im elektronischen Zahlungsverkehr • Wege zum sicheren Zahlungsverkehr • Methoden der Künstlichen Intelligenz • Modellierung von Bedrohungen und Angriffen Nachweise der Verlässlichkeit • Fallstudien und Problemfälle Prof. Dr. Klaus P. Janke, Principal Researcher, DFKI GMBH
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch
14.30 C534	<b>Mobile Payments: Vision und Wirklichkeit</b> Strategische Herausforderungen der "Mobile Society" • Die Suche nach den Killer Applications: Technologie vs. User Benefits • Innovative Mobile Payment – Lösungen für eCommerce, mCommerce und P2P Peter Seipp, Chief Operating Officer, PAYBOX.NET AG
15.15 C535	<b>Steuerlicher Anpassungsbedarf der IT-Landschaft im Zeitalter von eCommerce und mCommerce: Internationale Rechtsentwicklungen und ihre Folgen</b> Bedingungen für den Vorsteuerabzug aus elektronischen Rechnungen ab 1.1.2002 • Auswirkungen des Online-Zugriffs der Finanzverwaltung auf die Unternehmens-EDV ab 1.1.2002 • Einsparpotenziale aufgrund von Bündelung bzw. Entbündelung von IT-Leistungen • Steuerliche Implikationen von Internetgeschäften: Entwicklungen in OECD und EU Volker Käbisich, Rechtsanwalt, Dipl.-Finanzwirt, DELOITTE & TOUCHE GMBH
16.00 C536	<b>Das CFO-Portal von Deloitte &amp; Touche</b> Integrierte, webbasierte Analyse, Planung und Prognose von Unternehmensdaten • Wertorientierte Unternehmenssteuerung • Integration von Kennzahlen, externen Unternehmensdaten, strategischen Zielen und operativen Maßnahmen über ein Reporting-, Planungs- und Analyse-Tool Dr. Jürgen Schmitz, Leiter Service Line Performance Management, DELOITTE & TOUCHE MANAGEMENT-BERATUNG
bis 18.00	<b>Happy Hours</b> in der Net Economy Expo

## Symposium V-2 Dienstag, 29.01.2002 mCommerce, mBusiness, mobile Internet... die 2. Internet-Revolution

09.00 C520	<b>NET ECONOMY EXPO geöffnet</b> <b>Möglichkeiten und Grenzen mobiler Kommunikationstechnologien</b> Hürden bei der Einführung von mobilen Services • Produktidee, technische Realisierung und Geschäftsmodell Michael Strauss, Dipl.-Ing., Division Manager Mobile & Wireless, PASS CONSULTING GROUP (Leitung)
10.45 C521	<b>mCommerce: Mehr als eine Vision</b> Kundenmähe und Unabhängigkeit neu definiert • Information und Interaktion eröffnen neue Dimensionen • Kostenreduzierung über neue Prozesse Dr. Wolfgang Rothe, Executive Manager Marketing & Consulting, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH
11.30 C522	<b>eBusiness unplugged: Wie mobile Kommunikation die Effizienz eines Unternehmens erhöht</b> Multi-Channel eBusiness: Integration als Erfolgsfaktor • Wie sollen Unternehmen die Umsetzung beginnen? • Ausblick auf aktuelle Entwicklungen in besonders innovativen Geschäftsfeldern Dr. Martin Mähler, Direktor, Mobile eBusiness Services, Central Region, IBM GLOBAL SERVICES
12.15 C523	<b>Mobile Anwendungen für mehr Kundennähe und effizientere Produktions- und Wertschöpfungsketten</b> Treibende Faktoren der technologischen Revolution in T.I.M.E.S. • Mobile Anwendungen als Rezessionsgewinner?! • Darstellung des Leistungsspektrums Mobile@Work der T-Systems • Technologische Sicht und Anwendungen Dr. Jörg-Michael Hasemann, T-SYSTEMS NOVA MOBILE@WORK
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch
14.30 C524	<b>Kundenorientierte Billing- und Zahlungsmodelle im mCommerce</b> Mobile Chancen und Herausforderungen durch Billing- und Abrechnungssysteme • Abrechnungs- und Preismodelle als wesentliches Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb • Vorgehensmodell zu effizienten Billing- und Abrechnungssystemen Dr.-Ing. Andreas Kreuzer, Geschäftsbereichsleiter Automotive / Telematik, GORA, HECKEN & PARTNER GMBH
15.15 C525	<b>Revenue Sharing im Mobilfunk: Innovative Abrechnungsmodelle generieren zusätzliche Umsätze und fördern die Entwicklung attraktiver mCommerce-Dienste</b> Viele Serviceangebote im Mobilfunkbereich scheitern an der fehlenden Möglichkeit, diese dem Nutzer auf einfache Weise zu verrechnen • Vereinbarungen mit den jeweiligen Netzbetreibern erlauben, diesen Mangel bei SMS/WAP/GPRS-basierten Diensten zu beseitigen Sven Poga, Managing Director, MOBILEWAY GERMANY GMBH
16.00 C526	<b>Mobile Intranet: Savings through mobile intranet applications</b> The market: Mobile intranet expansion demand • Example business applications driven by process optimization • Business benefits and saving potential • Critical success factors of technical solutions • Real cases including demo of an example application Tim Egan, General Manager Europe, TELISPARK, Inc., London / UK
bis 18.00	<b>Happy Hours</b> in der Net Economy Expo

## Symposium V-4 Donnerstag, 31.01.2002 Finanzportale: eFinance, eInsurance, eBanking auf dem Weg zur digitalen Wirtschaft

09.00 C540	<b>Next Generation Portals: Auf dem Weg zum kundenzentrierten Prozeßportal</b> Informationsportal versus Prozeßportal • Architektur der bedarfsorientierten Kundenansicht • Erfolgsquantifizierung auf bedarfsorientierten Portalen Martin Zeißler, Geschäftsführer, SPARKASSEN-FINANZPORTAL GMBH (Leitung)
09.45 C541	<b>Finanzportale: Analyse der IST-Situation in Deutschland, Erlösstrukturen und Kundenbindung</b> Finanzportale, Wettbewerbsposition, strategische Ausrichtung, Reichweiten • Erlösstrukturen: Online Advertising, eCommerce, Pay Content, Lizenzgeschäft • Finanzportale als Mittel zur Kundenbindung und –gewinnung • Wettkampf der Portalbetreiber André Kolbinger, Vorsitzender des Vorstands, WALLSTREET: ONLINE AG
10.30 C542	<b>Portale und E-Markt Plätze aus Sicht einer Bank</b> Firmenfinanzportal • Beschaffungsmanagement • Cyber Shops • Virtuelles Bezahlen Heiko Rode, Leiter eCommerce Firmenkundengeschäft, DRESDNER BANK AG
11.15 C543	<b>Rolle eines Finanzportals im Multikanalansatz einer Geschäftsbank: Information, Interaktion, Transaktion</b> Funktion und Aufgabe eines Finanzportals im Multikanalansatz • Ganzheitlicher Ansatz der Commerzbank: Strategische Positionierung, Leistungsangebot • Ausblick in ein realistisches, finanzierbares Zukunftsszenario im Multikanalkonzept Dr. Ralf Klinge, Mitglied des Vorstands, COMMERZ NETBUSINESS AG
12.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch
13.30 C544	<b>Braucht der User Finanzportale? Finanzdienstleistungen im Internet aus Nutzersicht: Aktuelle Ergebnisse der Marktforschung</b> Der typische Online-Kunde: Was will er? Finanzportale: Die Ideallösung für den Online-Kunden? Nutzen und Gefahren der Anonymität: Was überwiegt? Christoph Müller, Dipl.-Kfm., Projektleiter Kundenmonitor eAssuranz, PSYCHONOMICS AG
14.15 C545	<b>Leichte Integration prozessoptimierender Tools in bestehende IT-Strukturen im Umfeld von Finanzportalen</b> Intelligente Schnittstellentechnologie • Workflowmanagement und Prozessoptimierung im Umfeld der Finanzportale • Anwendungsbeispiel: Die index-Plattform (B2B) für die Finanzdienstleistungsbranche Klaus Stehle, Vorstand der INDATEX SERVICES FOR FINANCE AND INSURANCE AG
<b>Content, Portal &amp; Knowledge Management</b> Congress VII (Seite 10) Workshopvorträge IX-4 (Seite 13)	
<b>EBPP: Electronic Bill Presentment and Payment</b> Symposium VIII-3 (Seite 11)	
ONLINE Congress- und Tutorial-Service: <b>Konferenz-Getränke kostenfrei</b>	



# Neue Webtechnologien & eBusiness Integration



## VI 1 Symposium VI-1 Montag, 28.01.2002

### Application Service Providing (ASP): Technologien für Anwendungsdienste auf dem Web

**10.00 C610** **Integration von Web- und Middleware-Technologien: Ein Java-basierter Thin-Client Ansatz**  
 Middleware-Technologien im Zusammenspiel mit dem Web • Web-Services jenseits von Microsoft.NET oder Sun J2EE • Dynamischer Download von Komponenten für Thin-Client Lösungen  
 Univ.-Prof.Dr.-Ing. Stefan Jähnichen, Leiter des GMD-Forschungsinstituts für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik, Fachbereich Informatik der TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BERLIN (Leitung)

**10.45 C611** **Productivity Suite for a View-based Component Framework**  
 blue DOT: A Content Management System Framework • Configurable Document and Workflow Management  
 Christian Storf, Dipl.-Inform., Projektleiter, IT SERVICE OMIKRON GMBH

**11.30 C612** **Wissensextraktion aus dem Internet mit Hilfe gelernter Extraktionsmechanismen**  
 Induktive Lernverfahren zur Wissensextraktion (die LExIKON-Technologie) • Wrappers on Demand: Entwicklungswerkzeuge für das Web • Perspektivische Produkt- und Service-Angebote  
 Dr. Andreas Stephan, Geschäftsführer, PSI-TEC GMBH

**12.15 C613** **ASP: Hype oder Realität? eBusiness effizient, schnell und risikofrei durch schlüsselfertiges ASP-Modell**  
 Marktplätze, Portale und Webshops können in den meisten Fällen Kundenanforderungen nicht gerecht werden • Sinnvolles, anwendbares und vorteilhaftes eBusiness Modell auf ASP-Basis  
 Thomas Müller, Vorstandsvorsitzender, NETWORKS UNLIMITED AG

**13.00** Mittagspause – Ausstellungsbesuch

**14.30 C614** **Application Service Providing als Basis für IT-Lösungen in kleinen und mittelständischen Unternehmen**  
 Automatisierung der Geschäftsprozesse mit Hilfe der Informationstechnologie für SMEs der Zuliefererindustrie zwingend • Unter Investitions- und Kosten-Aspekten ist ASP in vielen Fällen die einzige Lösung • Beispiel eines Pilotprojektes in der Gießerei-Industrie  
 Günter Sörgel, Geschäftszweigleiter IT Plant Solutions, SIEMENS AG

**15.15 C615** **ASP-Lösung für Knowledge Management. Return on Investment über sich ergänzende Modelle**  
 Finanzielle und zeitliche Einsparungen, effiziente Nutzung von Ressourcen • Standortunabhängigkeit und zuverlässiger Support als Projekte zur Kostensenkung bei kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs)  
 Benno Klaas, M.A., Director Product Development, ONEVIEW INTERNET SYSTEMS & SERVICES GMBH

**16.00** **Podiumsdiskussion (Symposium I-1 / Seite 2)**  
**UMTS und der 3G Mobilfunkmarkt**  
 Stimmen die Rahmenbedingungen auf dem Weg zu UMTS? • Märkte und Anwendungen der 3. Mobilfunkgeneration • Erwartungen der Marktteilnehmer (Netz- und Dienstbetreiber, Hersteller, Kunden) zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Potential des mobilen Internet

## VI 3 Symposium VI-3 Mittwoch, 30.01.2002

### Enterprise Application Integration (EAI): Strategien, Software-Architekturen und Erfahrungen

**10.00 C630** **EAI, Web und eBusiness: Echte Anwendungsintegration macht Aufwand!**  
 Anwendungsfälle • Strategien / Lösungen, Einsatz moderner Techniken • Erfahrungsberichte  
 Univ.-Prof.Dr.-Ing. Manfred Nagl, Lehrstuhl für Informatik, RWTH AACHEN (Leitung)

**10.45 C631** **IT meets Business: Prozeborientierte IT Integration**  
 eBusiness: Bestandsaufnahme und Perspektiven • Erfolgsfaktor Prozessorientierung • Horizontale und vertikale Integration  
 Jan Brecht, Senior Manager Information Technology Management, DAIMLERCHRYSLER AG



**11.30 C632** **Web-Enabling von ERP-Anwendungen**  
 Möglichkeiten der Integration bestehender ERP-Anwendungen in Web-Systeme: EAI-Tools, Schnittstellentechniken, Anbindung von B2B-Systemen  
 Frank Roppel, Leiter Application Services, MD SERVICE GMBH

**12.15 C633** **EAI-Erfahrungen aus der Praxis**  
 Strategische Beschreibung der Lösungen von erfolgreichen Referenzkunden • Denkansätze und Unternehmensstrategien • High-Level Beispiele aus unterschiedlichen Branchen und unterschiedlichen Unternehmensgrößen  
 Volker Heimannsborg, Dipl.-Kfm., Produktmarketing, MICROSOFT DEUTSCHLAND GMBH

**13.00** Mittagspause – Ausstellungsbesuch

**14.30 C634** **Prozessbasierte, ganzheitliche Methode für Enterprise Application Integration**  
 Integrationsstufen in einem Unternehmen • Das Konzept der ganzheitlichen EAI • i>WorkBench: Eine Ausführungsumgebung für eine prozessbasierte ganzheitliche Integration  
 Univ.-Prof.Dr.-Ing. Stefan Jablonski, Geschäftsführer, PRODATO INTEGRATION TECHNOLOGY GMBH

**15.15 C635** **Annotationsbasierte Sprachtechnologie für webbasierte Anwendungen (WHITEBOARD)**  
 XML-basierte Architektur für Analyse freier natürlich-sprachlicher Texte • XML-basierte Integration von Sprachtechnologie-Komponenten  
 Ulrich Schäfer, Dipl.-Inform., Principal Researcher, DFKI GMBH

**16.00 C636** **EAI in der AMB-Gruppe: Praxisbericht**  
 Darstellung einer evolutionären EAI-Strategie am Beispiel Kundenkontaktsystem für Service Center / Innendienst • Integration vorhandener Host-Anwendungen mit Browser / Java Applets-basierten Oberflächen inkl. Telefonie und Lotus Notes  
 Hans Stasch, Dipl.-Ing., Abteilungsleiter Anwendungsinfrastruktur, AMB GENERALI INFORMATIK SERVICES GMBH

**bis 18.00** **Happy Hours**  
 in der Net Economy Expo

**XML für Dokumentenmanagement & (Web) Publishing**  
 Know-how-Transfer mit Tutorial C (Seite 16)

**Enabling Microsoft .NET: Von der Anwendungsentwicklung bis zum hochverfügbaren Betrieb**  
 Know-how-Transfer mit Tutorial D (Seite 16)

**Von EAI zu CBI (Collaborative Business Integration)**  
 Know-how-Transfer mit Tutorial F (Seite 16)

## VI 2 Symposium VI-2 Dienstag, 29.01.2002

### Agententechnologien im Semantischen Web

**09.00** **NET ECONOMY EXPO geöffnet**

**10.00 C620** **M3L: Markup multimodaler Dialoge mit anthropomorphen Agenten**  
 XML-basierte Sprache zur semantischen Modellierung multimodaler Dialoge • Sensor-basierte Erkennung von Sprache, Gestik und Mimik des Benutzers • Natürlichsprachliche und gestische Interaktion mit UMTS-Endgeräten • Verhaltensschemata für den autoanimierten Smartakus-Agenten • Anwendungen zur sprachgesteuerten Navigation, Fernsehbedienung, mobilen Internet-Diensten und Informationskiosken  
 Univ.-Prof.Dr. Dr.h.c.mult. Wolfgang Wahlster, Vorsitzender der Geschäftsführung, DEUTSCHES FORSCHUNGSZENTRUM FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (Leitung)

**10.45 C621** **Hochentwickelte Dialog-Engines als Kernkomponente von intelligenten, persönlichen, interaktiven Agenten**  
 Natürlichsprachliche Dialoge automatisiert nachbilden, den Benutzer verstehen, betriebswirtschaftliche Vorteile erzielen • Einsatz-Szenarien und technologische Entwicklungsstufen • Synergie: Vorhandene Wissensbasen und Informationsquellen • Endgeräte-unabhängige Dialog-Engines als Schlüsselkomponente  
 Peter Wiedekamm, Chief Technology Officer, NOVOMIND AG

**11.30 C622** **Dynamisch animierte Agenten für Support Einsätze**  
 Es wird gezeigt, wie durch den Einsatz von sehr "lebendigen" virtuellen Darstellern, welche mit Wissensdatenbanken verbunden werden können, im Support Bereich oder FAQ Bereich von Websites (erklärungsbedürftiger Dienste oder Produkte) Kosten zum Teil drastisch gesenkt werden können  
 Olaf Schirm, Geschäftsführer, NODNA GMBH

**12.15 C623** **Agententechnologie: Echtzeitsuchmaschine für Informationshungrige**  
 Agenten verfolgen Ihre Interessen im Internet entsprechend Ihrem persönlichen Interessenprofil • Anwendungsszenarien für Praxislösungen einer expandierenden Technologie  
 Thomas Teufel, Geschäftsführer, TEUFEL.NET GMBH

**13.00** Mittagspause – Ausstellungsbesuch

**14.30 C624** **RuleML: Markup von Regelwerken im Semantischen Web**  
 Internationale Initiative zum Web-Austausch von Regelwerken • Objektivzentriertes, XML/RDF-vereinheitlichendes RuleML-Datenmodell • Hierarchie von Web-Regel-Klassen mit maßgeschneiderter Ausdrucksmächtigkeit • XSLT-Übersetzer zwischen RuleML und anderen Web-Regelsprachen • Semantische Web-Regeln zur Wissenherleitung und -indexierung  
 Dr. Harald Böley, Senior Researcher, Knowledge Management, DFKI GMBH

**15.15 C625** **Semantische Technologien für die Agentenkommunikation**  
 Technologien des Semantischen Webs • Agenten und Ontologien • Kommunikation zwischen Agenten • Szenario Agentenbasierter Marktplatz  
 Prof. Dr. Jürgen Angele, Professor für Computer Graphics und Mathematik, FACHHOCHSCHULE WOLFENBÜTTEL

**16.00 C626** **Virtuelle Charaktere: Face-to-Face mit dem Informationssystem**  
 Crossmediale Ansprechpartner vom Messtisch bis zum PDA • Warum brauchen Informationen ein Gesicht? Das Fernsehen als Vorbild • Flexible Systeme erfordern autonome Charaktere: Automatisierte Charakter-Einbindung  
 Alexander B. Reinecke, Dipl.-Inform., CEO Development, CHARAMEL GMBH

**bis 18.00** **Happy Hours**  
 in der Net Economy Expo

## VI 4 Symposium VI-4 Donnerstag, 31.01.2002

### Integrationsstrategien und Architekturmodelle für B2B Anwendungen

**09.00 C640** **Webservices als Basis einer herstellerübergreifenden Softwarearchitektur**  
 Grundlagen zum Konzept der Webservices. Wie können komplexe Webservices generiert werden? • Anwendungsarchitekturen auf der Basis von Webservices. Können Webservices in eine existierende Unternehmensinformationsinfrastruktur integriert werden?  
 Univ.-Prof.Dr. Friedrich H. Vogt, Lehrstuhl für Telematik, TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG (Leitung)

**09.45 C641** **Integration von Content-Management-Systemen über WebDAV**  
 Interoperabilität von Content-Editoren und Enterprise-Informationen-Systemen • Automatische Generierung von Metadaten für das Informationsmanagement  
 Prof.Dr. Volker Turau, Fachbereich Informatik, Fachgebiet Web-basierte Systeme, FACHHOCHSCHULE WIESBADEN

**10.30 C642** **Microsoft .NET für Ihr Unternehmen**  
 Nutzen der Microsoft Vision für die Kooperation Ihres Unternehmens mit Kunden, Lieferanten und Partnern • Integrationsstrategien auf Basis von MS BizTalk Server als Voraussetzung für Bill Gates' Vision: "Empower people through great software any time, any place and on any device"  
 Martin Vach, Dipl.-Inf., System Engineer, MICROSOFT GMBH

**11.15 C643** **Webservices in a J2EE Context**  
 Giving standards a Java face: The new APIs for webservices and their role in J2EE • Evolution of Application Servers into platforms for webservices: Possibilities for the future  
 Muhammad Farhat Kaleem, M.Sc., Arbeitsbereich Telematik, TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG

**12.00** Mittagspause – Ausstellungsbesuch

**13.30 C644** **Integration von Webservices in Content Management Systeme**  
 Anhand einer bestehenden Anwendung aus dem Gebiet Content Management wird exemplarisch gezeigt wie bestehende große Applikationen für Webservices fit gemacht werden können und welche Probleme dabei entstehen.  
 Peter Baasch, Dipl.-Ing., Arbeitsbereich Telematik, TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG

**14.15 C645** **Die komplette Integrationsplattform: Verschmelzung von MOM, EAI und B2B**  
 Trend der Verschmelzung zu einer kompletten Integrationsplattform, welche es erlaubt, unterschiedliche Integrationsformen gemeinsam einzusehen und miteinander zu verknüpfen • Etablierung von Standards • Integration mit Web Services  
 Karsten Stöhr, Strategie Solutions Sales, SUN MICROSYSTEMS GMBH

**15.00 C646** **Von vernetzten Unternehmen zum vernetzt denkenden Unternehmen: Datenintegration entwickelt sich vom Werkzeug zur Zukunftsstrategie**  
 Übergreifende Datenintegration als Erfolgsfaktor • Der 15 Mrd Dollar Markt • Fallgrube DataWarehousing • EAI ist tot • Von der Punkt- zur Plattform-Strategie • Best-of-Breed-Ansatz • Neue Kommunikationsstandards • Integration über die gesamte Lieferkette • Offen für die Zukunft  
 Mark Torben Rudolph, Leitung Öffentlichkeitsarbeit, ACTA TECHNOLOGY GMBH

**15.45 C647** **Business needs IT**  
 Wie sieht eine optimale IT-Infrastruktur für B2B Anwendungen aus? • Wie lassen sich Geschäftsprozesse optimal anpassen? • IT-Lösungen, die nur die Interaktion mit dem Kunden überwachen, gehören der Vergangenheit an  
 Thomas Winzer, Vorstandsvorsitzender, INOSOFT AG



Leitung Symposium VI-1  
**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Jähnichen**  
 Lehrstuhl für Softwaretechnik, TU Berlin



Symposium VI-2  
**Univ.-Prof. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster**  
 Vorsitzender der Geschäftsführung des DFKI

**ASP (Application Service Providing)** soll den Anwendern große Vorteile bringen: Kostenersparnis, einfache IT-Organisation und Zeitgewinn beim Einsatz neuer Lösungen. In Deutschland nutzt erst jedes 20. Unternehmen ASP, in den USA sind es bereits 3 von 4. Dabei bietet ASP ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten, insbesondere für kleine und mittelgroße Unternehmen. (Symposium VI-1)  
 Ab dem Jahr 2002 wird laut einer Diebold-Studie Agenten-Technologie die digitale Wirtschaft bestimmen. Zukünftig sitzen **Software-Agenten** nicht nur an Maschinen-Schnittstellen, virtuelle Butler und Helfer, virtuelle Verkäufer und Avatare werden zur Schnittstelle zwischen Mensch und Computer, sprechen zu Kunden, bieten Informations- und Kundenservice oder betreiben Marketing im Internet. (Symposium VI-2)



Leitung Symposium VI-3  
**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Manfred Nagl**  
 Lehrstuhl für Informatik, RWTH AACHEN



Leitung Symposium VI-4  
**Univ.-Prof. Dr. Friedrich Vogt**  
 Lehrstuhl für Telematik, TU HAMBURG-HARBURG

**Enterprise Application Integration (EAI)** ist ein Themenschwerpunkt in den Symposien VI-3 / VI-4. Das Ziel von EAI ist, durch Anwendungsintegration Effizienz zu steigern und Kosten zu senken. EAI ist ein grundlegender Baustein des eBusiness. Doch dieses ist nur erfolgreich bei einer ganzheitlichen Betrachtung von Technik und Prozessen. "Ganzheitlichkeit wird erst dann wirklich erreicht, wenn Prozesse nicht nur dazu dienen, Applikationen von einer externen Perspektive aus betrachtet zu einem großen Ganzen zusammenzufassen. Erst wenn die Prozessorientierung auch dazu verwendet wird, Applikationen selbst mitzugestalten, kann ein wirklicher Synergieeffekt erreicht werden. Wir zeigen dies", so **Prof. Dr.-Ing. Stefan Jablonski** in Symposium VI-3, "indem wir Prozesse als konstitutives Gestaltungsmerkmal einer Wissensmanagementkomponente verwenden."





# Content, Portal & Knowledge Management



Leitung Symposium VII-1  
**Dipl.-Ing. Jürgen Rentergent**  
Senior Consultant,  
ZÖLLER & PARTNER  
GMBH



Leitung Symposium VII-2  
**Stefan Hiene,**  
Vorstandsvorsitzender,  
VDCW VERBAND  
DER DEUTSCHEN  
CONTENT  
WIRTSCHAFT

Der Erfolg von Unternehmen hängt zunehmend davon ab, ob Mitarbeitern und Kunden Informationen effizient zur Verfügung gestellt werden. **Content Management Systeme (CMS)** bieten die Möglichkeit, Informationen systematisch aufzubereiten, die Informationslogistik zu beschleunigen, Geschäftsprozesse effektiver zu unterstützen und somit Arbeitszeit und Kosten einzusparen. Der erste Hype um Portale ist vorbei und mittlerweile einem soliden und stetig wachsenden Markt gewichen, der aktuell schwieriger wirtschaftlichen Lage ganz zum Trotz. Gründe hierfür sind einerseits mittlerweile verfügbare und **ausgereifte Portal-Softwaretechnologien**, vor allem aber, dass Unternehmen konkrete Portalprojekte identifizieren und implementieren. Sie haben den enormen Nutzen von Portalen bei gleichzeitigem schnellem ROI (Return on Investment) und Time-to-Market der Projekte erkannt. (Symposien VII-1/VII-2)



Leitung Symposium VII-3  
**Patrick Kinzler**  
Head of  
Online Relations,  
CELANESE AG



Leitung Symposium VII-4  
**Prof. Dr. Manfred Seifert**  
Professor für  
Wirtschafts-  
informatik,  
FH KARLSRUHE

**Wissensmanagement** ist zu einem wichtigen Erfolgsfaktor im Wettbewerb der Unternehmen geworden. Wie nutzt man die Ressource „Wissen“ optimal, um die betrieblichen Ziele zu erreichen? Wie müssen Strategien formuliert und Prozesse gestaltet werden, um das vorhandene Wissen im Unternehmen effektiv zu managen? Beim Wissensmanagement wird die Lösung nicht selten ausschließlich in der Informationstechnologie gesucht: Es entstehen **Portale, Intranets oder Dokumentenmanagementsysteme**. Diese Systeme stellen mehr oder weniger stark strukturiertes, explizites Wissen bereit, also Wissen, das innerhalb der Organisation zumeist schon in verwertbarer Form vorliegt. Unberücksichtigt oder unausgeschöpft bleiben bei der Einführung solcher Systemlösungen oftmals die Potenziale des stillen Erfahrungswissens in den Köpfen der Mitarbeiter, das nicht ohne Weiteres, sondern nur mit der konsequenten Etablierung neuer Prozesse dokumentierbar ist. Ganzheitliches Wissensmanagement ist Zielsetzung einer evolutionären Entwicklung. (Symposien VII-3/VII-4)

VII 1		Symposium VII-1	Montag, 28.01.2002
<b>Content Management und Web-Integration: Evolution und Dynamisierung der Geschäftsprozesse</b>			
10.00 C710		<b>Vom Dokumenten-Management zum Enterprise Content Management</b> Die neuen Anforderungen: Content Life Cycle Management und eBusiness Integration • Schnittstelle Web-Portal und Web Content Management • Rolle von XML im Enterprise Content Management • Was leisten traditionelle DMS-Architekturen, wo sind Spezialanbieter gefragt? • Marktsituation und Trends Jürgen Rentergent, Dipl.-Ing., Senior Consultant, ZÖLLER & PARTNER GMBH (Leitung)	
10.45 C711		<b>Setting-up a successful multi-channel / device internet strategy</b> How to cope with the context of your user • How to define channels • How to select and structure content • How to present content within channel Jo Caudron, Geschäftsführer, XCA DEUTSCHLAND GMBH	
11.30 C712		<b>CMS Trends 2002</b> Aktuelle Trends und Herausforderungen beim Einsatz von Web Content Management Systemen Sebastian Böttger, Vorstandsvorsitzender, IMPERIA AG	
12.15 C713		<b>Content-Einbindungen in Intranets und Portale</b> Darstellung des prinzipiellen Aufbaus von Intranet- und Portal-Anbindungen an Hosts (Datenbankanbieter) • Verfahrensweise bei Konzipierung und Umsetzung von Lösungen • Darstellung von Beispiellösungen Dr.-Ing. Holger Lamprecht, Vertriebsleiter, GBI GMBH	
13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch			
14.30 C714		<b>Dynamisches Content- und Wissensmanagement</b> Die innovative Dynamische Datentechnologie • Gemeinsame Datenbasis für Intra-, Extra- und Internet • Die Bedeutung von Wissenslandkarten • E-Learning-Integration in das Wissensmanagement-System Dirk Liesch, Dipl.-Ing., CEO, COMMUNITY4YOU GMBH	
15.15 C715		<b>Die Zukunft des Content Management</b> Anforderungen an zukünftige CMS (Content Management Systeme) • Aktuelle Marktübersicht • Weiterentwicklung von CMS Ingo Voigt, Consultant, Competence Center Content Management, BERTELSMANN MEDIA SYSTEMS GMBH	
16.00 Podiumsdiskussion (Symposium I-1 / Seite 2) <b>UMTS und der 3G Mobilfunkmarkt</b> Stimmen die Rahmenbedingungen auf dem Weg zu UMTS? • Märkte und Anwendungen der 3. Mobilfunkgeneration • Erwartungen der Marktteilnehmer (Netz- und Dienstbetreiber, Hersteller, Kunden) zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Potential des mobilen Internet			

VII 3		Symposium VII-3	Mittwoch, 30.01.2002
<b>Knowledge Management: Strategische Aufgabe und praktische Umsetzung</b>			
10.00 C730		<b>Knowledge Networking: Oder weniger ist mehr</b> Aufgabenstellung für Knowledge Systeme • Konsequenzenlosigkeit als Ursache für Misserfolg • Kundenorientierung im Knowledge Bereich • Wie soll es weitergehen? Patrick Kinzler, Head of Online Relations, CELANESE AG (Leitung)	
10.45 C731		<b>Wissensmanagement in der Praxis: Mehr Flexibilität und schnellere Innovation</b> Unterschiede in der Kommunikations- und Unternehmenskultur der Organisationen erlauben keine Standard-Lösung • Virtuelle Teamrooms oder eLearning: Kundenspezifisch angepasste Tools für den einfachen Einstieg und den Ausbau von Wissensmanagement-Lösungen Dr. Beate Seitz, Senior Manager Program Office, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH	
11.30 C732		<b>Knowledge Commerce: Wissen als Ware, als Komponente in der Wertschöpfungskette, als handelbarer / veräußerbarer Wert</b> Anhand des Wissensmanagementprojektes Merchet wird ein Beispiel für den zielgerichteten Einsatz von strukturiertem Informationsmanagement gezeigt, um ein erfolgreiches und kundenorientiertes Wissensmanagement zu installieren, in welchem die Kunden mit ihrem Wissen eingebunden werden können und für die Nutzung des im System hinterlegten Gesamtwissens zahlen Uli Häfele, Dipl.-Inform., Geschäftsführer, MINDLAB GMBH	
12.15 C733		<b>Wissensmanagement als Erfolgsfaktor des CRM</b> Implementierung von Wissensmanagement im CRM anhand eines ganzheitlichen Vorgehensmodell • Modellkomponenten Strategie, Führung, Kultur, Geschäftsprozesse und IuK-Systeme praxisnah Hermann Schurz, Dipl.-Volksw., Berater, GORA, HECKEN & PARTNER	
13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch			
14.30 C734		<b>Optimale Ergänzung internen Wissens um externe Quellen im Rahmen eines effizienten Knowledge Managements</b> Säulen des KM: I&K-Technologien, Organisation / HR, Content • KM in den Bereichen Technologie und Content • Umfassende Recherche und Lieferung von Fachinformationen in Intranets, Extranets und Corporate Portals; Kundengenaue Zusammenstellung des Contents; Effizienzsteigerung Dr. Axel Schulte, Geschäftsführer, INFOBALL GMBH	
15.15 C735		<b>Wissensmanagement entlang von Geschäftsprozessen</b> Wissen in Unternehmen ist eng mit den Geschäftsprozessen verbunden • Etablierung des Wissensmanagements entlang von Geschäftsprozessen • Vorgehensmodell mit Unterstützung geeigneter Software-Werkzeuge Dr. Rudi Herterich, Geschäftsführer, DHC DR. HERTERICH & CONSULTANTS GMBH	
16.00 C736		<b>Einführung von Wissensmanagement in einem Dienstleistungsunternehmen: Eine Success-Story</b> Eine neue Lösung für prozessorientiertes Wissensmanagement • Vorgehensmodell zur Einführung von Wissensmanagement • Modellierung von Wissenslandschaften • Prozessorientierte Navigation in Wissenslandschaften Dr. Marc Diefenbruch, Leitender Berater, PALLAS GMBH	
16.45 C737		<b>Knowledge Automation: Vom Intranet zum Wissensmanagement</b> Organisational Intelligence und Knowledge Automation • Wissen im Chaos finden - Lotus KDS und Microsoft Sharepoint • Knowledge Automation contra DMS, CMS, KM • Knowledge Automation in der Praxis (Beispiele aus der Automobilindustrie und dem Bankensektor) Paul Caspers, Vorstand, COEXTANT SYSTEMS INTERNATIONAL AG	
bis 18.00 <b>Happy Hours</b> in der Net Economy Expo			

**Knowledge Management pragmatisch: Wissen teilen auf Groupware und Intranet**

Know-how-Transfer mit Tutorial E (Seite 16)

VII 2		Symposium VII-2	Dienstag, 29.01.2002
<b>Unternehmensportale, B2B und B2C Portale... Herausforderungen des Portalmanagements</b>			
09.00 <b>NET ECONOMY EXPO geöffnet</b>			
10.00 C720		<b>Die Internet-Lüge. Was ist ein Medium? Was ist das Internet? Was ist ein Portal?</b> Die entscheidende Frage ist nicht, in welchem Bereich man das Internet auch noch einsetzen kann, sondern in welchem Bereich der Einsatz Sinn macht, weil es dem Unternehmen nützt. In diesem Zusammenhang muss auch die Frage nach dem Sinn und Unsinn von Portalen neu gestellt werden. Stefan Hiene, Vorstandsvorsitzender, VDCW VERBAND DER DEUTSCHEN CONTENT WIRTSCHAFT, (Leitung)	
10.45 C721		<b>Provisioning von Enterprise-Portalen: Selbstbetankung oder Selbstbedienung?</b> Gebhard Prose, Vice President Product Development, ECONET AG	
11.30 C722		<b>Innovatives Portalmanagement</b> Content vs. Knowledge • Erfolgsfaktor "Knowledge Media" • Von der Medien-Konvergenz zur Medien-Kompatibilität • Praxisbeispiele BMW Group Monty C.M. Metzger, Geschäftsführer, MONTY.DE	
12.15 C723		<b>Portale für B2E, B2C und B2B</b> Historie, Analyse und Trends im Portalmarkt • Technologische Anforderungen an eine komplette Portal-Plattform • Primäre Portaleigenschaften und erweiterte Eigenschaften von Portalen der 2. Generation Frank Issing, SUN ONE Marketing, SUN MICROSYSTEMS GMBH	
13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch			
14.30 C724		<b>Publishing Portale: Information just-in-time</b> Content ist nicht alles • Bestehende Probleme interaktiver Portale • Neue Dienste für Publishing Portale • Informationslogistik als Basistechnologie • Effiziente Wissensvermittlung durch Mobilitätslösungen Caroline Prenz, Consultant, Content Management Competence Center, BERTELSMANN MEDIA SYSTEMS GMBH	
15.15 C725		<b>Web Your Knowledge: Die Bedeutung von Enterprise Information Portals</b> Vom Informationsmanagement zum Knowledge Management • Welche Bedeutung hat Wissensmanagement in Unternehmens- und Geschäftsprozessen? • Vom Intranet zum Knowledge Portal • Entwicklungsstufen eines Firmen-Intranets • Enterprise Platform Integration Egbert Schröder, Manager Knowledge Engineering, BOV AG	
16.00 C726		<b>Wissensportale und Knowledge Communities. Aufbau und Umsetzung einer Wissensplattform</b> Erfahrungen aus Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung eines Wissensportals helfen bei der Konzeption von inner- und überbetrieblichen Wissensportalen und einer Knowledge Community Dr. Jürgen Fleig, Geschäftsführer, B-WISE GMBH	
16.45 C727		<b>Portalbasierte Strategien von Knowledge Management Systemen</b> Wissen als ökonomisches Entscheidungsproblem • Wissensbezogene Prozessanalyse • Zusammenspiel von Menschen, Prozessen und Informationstechnik • Ausblick: Vom Informationsportal zum Wissensportal Dr. Jeffrey Windisch, Leiter Knowledge Management, NIOSOF AG	
bis 18.00 <b>Happy Hours</b> in der Net Economy Expo			

VII 4		Symposium VII-4	Donnerstag, 31.01.2002
<b>Knowledge Management: Neue Methoden und Technologien zur umfassenden Wissensnutzung</b>			
09.00 C740		<b>Unterstützung von Geschäftsprozessen und Gruppenarbeit durch Knowledge Management</b> Konzepte des Wissensmanagements / Knowledge Managements (KM) • Frameworks für KM (Ansätze und Unterstützung) • Prozeß-orientiertes KM (Integration von KM in Geschäftsprozessen) • Gruppen-orientiertes KM (Ergänzung von Groupware durch KM-Funktionen) Prof. Dr. Manfred Seifert, Professor für Wirtschaftsinformatik, FACHHOCHSCHULE KARLSRUHE (Leitung)	
09.45 C741		<b>Der Kreislauf von Innovation und Wissen: Eine strategische Herausforderung</b> Innovation und Wissen in einem internationalen Großunternehmen • Wechselwirkung zwischen Innovation und Wissen • Ein strategisch- und marktorientiertes Wissensportal • Grenzen und Möglichkeiten Franz Tesson, Vice President Scenario & Knowledge Management, EADS DEUTSCHLAND GMBH	
10.30 C742		<b>Network for Global Exchange of Best Practices</b> Praktisches Knowledge Management: Akquisitionswissen & Austausch von Best Practices im globalen Private Banking der Deutschen Bank • Wissensdatenbanken im neuen globalen Intranet • Aktives Informations- und Contentmanagement als Voraussetzung • Komplexes Lernen und Wissensvermittlung durch intelligente Wissensdatenbanken Bernhard Bachmann, Leiter Informationsmanagement, DEUTSCHE BANK AG	
11.15 C743		<b>Bedeutung virtueller Arbeitsräume für ein international arbeitendes Unternehmen</b> Notwendigkeiten und Anforderungen an virtuelle Arbeitsräume • Die Rolle der Toolunterstützung • Akzeptanz der Tools durch die User Dr. Ellen Walther-Klaus, Senior Executive Vice President, CID-e-Enabling & Relationship Management, T-SYSTEMS INTERNATIONAL GMBH	
12.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch			
13.30 C744		<b>Wissensbasierte Strategien bei Volkswagen</b> Worldwide Development und Exchange of Corporate Knowledge • Wissensmanagement Konzept und Werkzeuge • Erfahrungen und Ausblick zum Volkswagen Wissensmanagement Dr. Ferdinand Schütz, Leiter Volkswagen Wissensmanagement, VOLKSWAGEN COACHING GMBH	
14.15 C745		<b>Wissen in Geschäftsprozesse integrieren</b> eBusiness als Treiber von Wissensmanagement • Ganzheitliche Implementierungsstrategie • Referenzprojekte im Spannungsfeld von eBusiness und Wissensmanagement Angèle Lange, Abteilungsleiterin Unterstützende Systeme, GEDAS GMBH	
15.00 C746		<b>Ganzheitliches Knowledge Management mittels semantischer Netze</b> Organisation vernetzter Informationsstrukturen • Geschäftsprozess- und kontextorientierte Wissensstrukturierung • Verwendung semantischer Netzwerke für Informationsmanagement, Business Intelligence und eLearning Dr. Heiko Beier, Geschäftsführer, MORESOPHY GMBH	
15.45 C747		<b>Produktive Wissensnetzwerke firmenintern und firmenübergreifend etablieren</b> Nutzbarmachung von verteiltem Wissen im Geschäftsalltag • Integrierte Informationsdienste für firmeninterne und firmenübergreifende Netzwerke • Wissensmarktplätze, die zentralen Treffpunkte und Quellen aktiver Netzwerke Ilja Hauß, Dipl.-Ing., Geschäftsführer, COMMUNARDO SOFTWARE GMBH	

# Collaborative Commerce, ePayment & B2B Marktplätze

# VIII

**KEYNOTE** **Keynote Speakers**  
siehe Highlights ONLINE 2002

**VIII 1** Symposium VIII-1 Montag, 28.01.2002  
**Collaborative Commerce: Schlüssel für neue Wertschöpfungsketten**

**10.00 C810 Collaborative Commerce: Wettbewerbsvorteile durch Zusammenarbeit**  
eCommerce: Schlüssel für neue Wertschöpfungsketten, Treiber für die Optimierung von Supply Chains • Richtungsweisende Informationen aus der europaweit durchgeführten Collaborative Product Design Studie • Realisierung des vollen Potentials von eCommerce  
Stephan Haupt, Partner, Supply Chain Praxis / eCollaboration / Marktplätze / eProcurement, ACCENTURE GMBH (Leitung)

**10.45 C811 Business Collaboration: Strategien und Konzepte**  
Neue Geschäftsstrukturen durch das Internet • Technologische Basis zur Realisierung: XML und Java • Konzeption und Einführung eines Portals • Integration von Backend Systemen  
Birgit Franke, Leitung Internetanwendungen, FAG KUGELFISCHER AG

**11.30 C812 Collaborative Engineering: Gemeinsame Komponentenentwicklung über das Internet**  
Collaborative Engineering für komplexe Produkte des Maschinen- und Anlagenbaus • Effizientes Beschaffungsmanagement von nicht standardisierten, abstimmungsintensiven Komponenten • Online-Plattform als Intra- und Inter-Enterprise Connector • Technische Voraussetzungen und Schnittstellenmanagement der Plattformteilnehmer  
Christian Schäfer, Dipl.-Ing., Geschäftsführer Marketing Vertrieb, EC4EC GMBH

**12.15 C813 eCollaboration: Eine realistische Einschätzung webbasierter Zusammenarbeit**  
Geschwindigkeit in produktbezogenen Geschäftsprozessen durch eCollaboration • Kritische Analyse am Beispiel des Kundensegments Automotive • Lösungsszenarien mit Nutzaussage  
Stefan Bihler, Dipl.-Wi.Ing., Programm Manager Automotive, SIEMENS BUSINESS SERVICES GMBH & CO. OHG

**13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch**

**14.30 C814 Nutzeffekte und Anwendungsmöglichkeiten des Collaborative Commerce**  
Zielsetzungen eines C-Commerce Vorhabens • Vorstellung einer Collaborative Sourcing Lösung im Bereich industrieller Dienstleistungen • Roadmap für C-Commerce Projekte • Schlussfolgerungen und Ausblick  
Dr. Hagen Pfeiffer, Chief Executive Officer, PLATINION GMBH

**Weitere Congressreferate in Vorbereitung.**  
Aktuelles Programm im Internet [www.euro-online.de](http://www.euro-online.de)

**16.00 Podiumsdiskussion (Symposium I-1 / Seite 2)**  
**UMTS und der 3G Mobilfunkmarkt**  
Stimmen die Rahmenbedingungen auf dem Weg zu UMTS? • Märkte und Anwendungen der 3. Mobilfunkgeneration • Erwartungen der Marktteilnehmer (Netz- und Dienstbetreiber, Hersteller, Kunden) zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Potential des mobilen Internet

**eTransformation, Collaborative Business, B2B-Lösungen & IT-Services**  
Workshopvorträge X-2 (Seite 12)

**VIII 3** Symposium VIII-3 Mittwoch, 30.01.2002  
**Sicherer Zahlungsverkehr für B2B & B2C. EBPP: Electronic Bill Presentment & Payment**

**10.00 C830 EBPP (Electronic Bill Presentment & Payment): The Missing Link in eCommerce**  
EBPP Marktstatus • EBPP als Teil der B2B/B2C-Strategie • Auswahl und Einsatz eines EBPP • Weg der erfolgreichen Umsetzung • Bisherige Erfahrungen bei Problemfeldern  
Sandro Schmid, lic.oec.HSG, Business Area Manager EBPP / Financial Solutions, SYSTOR AG, Zürich / Schweiz (Leitung)

**10.45 C831 BILL2B: Die EBPP-Lösung für Unternehmenskunden der Landesbank Baden-Württemberg**  
Aktivitäten und Erfahrungen der LBBW im eCommerce-Umfeld • Kurzbeschreibung der B2B-eCommerce-Strategie der LBBW • EBPP im Kontext der B2B-Strategie • Produktbeschreibung BILL2B • Bericht aus dem Einführungsprojekt und erste Erfahrungen  
Manfred Ehrhardt, Senior Product Manager ePayment und Karten, LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG

**11.30 C832 EBPP Mehrwert und Marktwert: Die unterschiedlichen Märkte B2B und B2C, User Anforderungen an ein EBPP System**  
EBPP ist eine Möglichkeit, im Unternehmen Zeit und Geld zu sparen, aber ebenso ein Instrument zur Kundenbindung und Kundengewinnung  
Rainer Schuppe, iPlanet Professional Services, SUN MICROSYSTEMS GMBH

**12.15 C833 EBPP im B2B: Hinter den zwei P's versteckt sich mehr!**  
Erfahrungsbericht eines "thick consolidators" • Prozessoptimierung für Rechnungsendersender und Empfänger • Der erste Schritt einer kompletten ERP-Integration  
Thomas Müller, Produktmanager, SEALS GMBH

**13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch**

**14.30 C834 Business Case für EBPP im Telekommunikationsbereich**  
Anbieter- und Nutzer Motivation für EBPP • Erwartete und festgestellte Marktentwicklung • EBPP Lösungen im Telco Bereich • Der Business Case, Ansätze und Ergebnisse • Das Bill Portal Angebot der Deutschen Telekom  
Dr. Hans-Albrecht Moser, Vice President Billing and Accounting Systems, DEUTSCHE TELEKOM AG

**15.15 C835 Einsatz von Zahlungsverfahren für EBPP**  
Status quo und Trends von EBPP • Welche Zahlungsverfahren sind die richtigen für EBPP • Technische Implementierung eines EBPP-Systems  
Frank Kabel, Senior Consultant, Customer Management Consulting, MUMMERT UND PARTNER UNTERNEHMENSBERATUNG AG

**16.00 C836 Steuerliche Anerkennung elektronischer Rechnungen**  
Zulässigkeit der elektronischen Rechnung ab dem 01.01.2002 in Deutschland • Voraussetzung der Anerkennung des Vorsteuerabzuges aus elektronischen Rechnungen • Besonderheiten bei Einschaltung Dritter in den Abrechnungsverkehr • Entwicklungen auf EU-Ebene  
Stefan Bernütz, Dipl.-Kfm., SIB, Senior Manager, PWC DEUTSCHE REVISION AG

**bis 18.00 Happy Hours**  
in der Net Economy Expo

**Wie eCommerce und mCommerce die Finanzwelt verändern**  
Symposium V-3 (Seite 8)

**VIII 2** Symposium VIII-2 Dienstag, 29.01.2002  
**eIntelligence, eMining, eSCM, eCRM, eTransformation... Erfolgsstrategien und Best Practices des eBusiness**

**09.00 NET ECONOMY EXPO geöffnet**  
**Was der eBusiness-Hype an wirtschaftlichen Erfolgen hervorgebracht hat! Eine Bestandsaufnahme und Ausblick!**  
Richtige und falsche Strategien und Konzepte • Die Technologie-Falle • Der Weg in die Integration • Was noch zu tun ist  
Harald A. Summa, Geschäftsführer, ECO – ELECTRONIC COMMERCE FORUM E.V. (Leitung)

**10.45 C821 Über eProcurement zu neuen Wegen der Wertschöpfung**  
eProcurement als Schlüssel für eCommerce und "Lessons learned" • Strategien und Best Practices, die bei eProcurement zum Erfolg führen, bieten einen grundlegenden Beitrag zur Weiterentwicklung eines Unternehmens im eCommerce-Zeitalter  
Jürgen Peukert, Leiter Competence Beschaffung, KPMG CONSULTING AG

**11.30 C822 Herausforderungen bei der Analyse des Besucherverhaltens: Session-Zusammenführung und Datenquellen-Integration**  
Session-Rekonstruktion: Technische Grundlagen und Verfahren zur professionellen Rekonstruktion erweiterter Klickpfade • Quellenintegration: Klickpfade werden dann aussagekräftig, wenn sie mit Daten anderer Systeme angereichert werden • Lösungen aus der Praxis  
Reinhard Sablowski, Dipl.-Inform., Entwicklung, EXAMIND AG

**12.15 C823 Multimediales CRM (Facetten von e und mBusiness)**  
Neue Medien richtig eingesetzt • Möglichkeiten und Grenzen frühzeitig erkennen  
Christiane Knobel, Dipl.-Inform., Principal Consultant, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH

**13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch**

**14.30 C824 Outsourcing eCRM, eine neue erfolgversprechende Strategie**  
Unternehmen, die ihre kompletten oder große Teile ihrer CRM-Prozesse an professionelle eCRM-Dienstleister outsourcen, erzielen beachtliche und nachweisliche Erfolge in Kostenreduzierung, Qualitätsverbesserung und Fokussierung auf Zentralkompetenzen • Beispiel aus der Praxis  
Thomas O. Hillmer, Dipl.-Betriebsw., Solution Delivery Officer Central Europe, CLIENTLOGIC GMBH & CO.KG

**15.15 C825 Analytisches Customer Relationship Management mit Data Mining**  
Bisher wurde der Bereich des analytischen CRM eher stiefmütterlich behandelt. Doch gerade die Verfahren des Data Mining bieten sehr gute Möglichkeiten, den Erfolg von CRM zu steigern. Dabei muss nicht unbedingt auf die integrierten Verfahren der CRM-Anbieter zurückgegriffen werden • Integration von Data Mining-Verfahren der besten Data Mining-Tools in eine CRM-Lösung  
Dirk Herzog, Senior Consultant, Management Beratung, DELOITTE & TOUCHE GMBH

**16.00 C826 Kundenbindung im eCommerce: Eine Grundlagenstudie**  
Dem eCommerce-Boom im B2C-Bereich folgte eine Konsolidierungsphase: Unternehmen planen und messen ihren Erfolg im eCommerce stärker als bisher • Die Grundlagenstudie auf Basis von Befragungen gibt Antwort auf Fragen wie Kundenloyalität, Kundenzufriedenheit und gibt eine strategische Handlungsbedarfsanalyse  
Dr. Stephan Bleier, Internationale Kundenzufriedenheitsforschung, GFK MARKTFORSCHUNG GMBH

**bis 18.00 Happy Hours**  
in der Net Economy Expo

**VIII 4** Symposium VIII-4 Donnerstag, 31.01.2002  
**B2B, elektronische Marktplätze & eProcurement. Potentiale für die richtige Strategie**

**09.00 C840 Marketing-Auftritt Elektronische Marktplätze**  
Stellenwert elektronischer Marktplätze (EMP) im E-Business • Kriterien zur Klassifizierung von EMP • Value Propositions von EMP • Erfolgsfaktoren von EMP • Motive der Teilnahme an EMP • Bewertung und Auswahl von EMP  
Univ.-Prof.Dr. Hans H. Bauer, Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing, UNIVERSITÄT MANNHEIM (Leitung)

**09.45 C841 eMarkets: Konsequenzen und Handlungsoptionen**  
Geschäftsmodelle, Potentiale, Strategien, Zukunft der eMarkets • Mit elektronischen B2B-Marktplätzen (eMarkets) lassen sich signifikante Preisvorteile für beschaffende Organisationen und eine deutliche Steigerung der Prozess-Effizienz sowohl auf Einkaufs- als auch auf Anbieterseite erzielen  
Dr. Jörg E. Sander, Managing Consultant, DIEBOLD MANAGEMENT AND TECHNOLOGY CONSULTING

**10.30 C842 Supplier Relationship Management (SRM) Plattform Integration von Collaborative Sourcing, eOrdering und Monitoring**  
Um mit elektronischen Beschaffungssystemen die weitaus größeren Einsparungspotentiale, z.B. durch Bündelung auf Unternehmensebene oder durch Adressierung des direkten Einkaufs in ganzen Lieferketten nachhaltig zu heben, ist eine SRM-Plattform erforderlich  
Dr. Rainer Frölich, Vorstand, HEALY HUDSON AG

**11.15 C843 Marktplätze als Bindeglied zwischen Supply Chains**  
Standardisierte Prozesse als Katalysatoren • Die Bindefunktion des Marktplatzes • Elemente und Funktionen des Marktplatzes  
Florian Gruber, Geschäftsführer SPLS Supply Chain Consulting, SIEMENS AG

**12.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch**

**13.30 C844 HighSpeed-Management elektronischer Lieferantendaten für Marktplätze und Einkaufsunternehmen**  
Methoden der Lieferantenanbindung • Statische und dynamische Katalogdatenverwaltung • Produktdatenmanagement und -überwachung • Produktklassifizierung und -konfiguration  
Aufbau und Anwendung eines "eBuyerCatalog"  
Oliver Hoefele, Dipl.-Wi.Inf., Senior Manager PreSales Europe, POET SOFTWARE GMBH

**14.15 C845 Invoicing als Bestandteil eines modularen B2B Marktplatzkonzeptes**  
Konzept der elektronischen Rechnungsstellung auf B2B Marktplätzen • Rechtliche Aspekte der elektronischen Rechnungsstellung • Integrierbare Service-Module für die elektronische Rechnungs- und Zahlungsregulierung  
Sven Viktorin, Dipl.-Kfm., Principal Consultant, PRICEWATERHOUSECOOPERS WP GMBH

**Von EAI zu CBI (Collaborative Business Integration)**  
Know-how-Transfer mit Tutorial F (Seite 16)

ONLINE Congress- und Tutorial-Service:  
**Konferenz-Getränke kostenfrei**



Leitung Symposium VIII-1  
**Stephan Haupt**  
Partner, Supply Chain Praxis, ACCENTURE GMBH



Leitung Symposium VIII-2  
**Harald A. Summa**  
Geschäftsführer, ECO – ELECTRONIC COMMERCE FORUM E.V.

**Collaborative-Commerce oder eCommerce** heißt das neue Buzzword im B2B. Dabei geht es um das elektronische Management von operativen Prozessen in und zwischen Organisationen sowie Kunden, Handelspartnern und Mitarbeitern. Längst sind zahlreiche Geschäftsmodelle gescheitert, die sich auf reine Online-Handelsumsätze beschränkt haben. Das gilt insbesondere für **eMarketplaces**. Daher müssen Strategien auf Mehrwerte im Operativen abzielen. Neben der Service-Integration zur Durchführung und Absicherung von Transaktionen liegt die nächste Stufe im eCommerce. Das eCommerce Modell verspricht eine deutliche Verbesserung von Innovationskraft, Produktivität und damit Profitabilität. Gemeinsame Datenbanken, offene Such- und Trackingsysteme, verbesserte Transparenz und direkte Zusammenarbeit führen zu Rationalisierungen, höherer Effizienz und zu einer Verbreiterung des Kundenstamms für alle Partner, die traditionellen Geschäftsmodellen gegenüber erhebliche Vorteile bieten. (Symposien VIII-1 / VIII-2)



Leitung Symposium VIII-3  
**lic.oec.HSG Sandro Schmid**  
Business Area Manager EBPP, SYSTOR AG



Leitung Symposium VIII-4  
**Univ.-Prof.Dr. Hans H. Bauer**  
Lehrstuhl für ABWL und Marketing, UNIVERSITÄT MANNHEIM

**Die elektronische Rechnungserstellung und -zahlung wird sich zunehmend verbreiten.** Unternehmen werden sich kurzfristig mit EBPP (Electronic Bill Presentment und Payment) befassen müssen, um zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Schon im Jahr 2005 sollen 70 % aller Rechnungen elektronisch zugestellt werden, bisher sind es lediglich 9%. (Symposium VIII-3)  
**Elektronische Marktplätze** sind Internet-Plattformen zur Koordination von Austauschbeziehungen zwischen Marktteilnehmern (Anbieter, Nachfrager). Elektronische Marktplätze setzen sich immer mehr als ein neues Instrument der Beschaffungsstrategie durch. Die Herausforderung lautet, Marktplätze zu finden, mit denen die unternehmensspezifischen Anforderungen erfüllt werden. Die am häufigsten erwähnten Vorteile von Marktplätzen sind „Preisvorteile“ und „Prozesskostensenkung“. Es stellt sich aber auch die Frage nach **marketingstrategischen Potentialen**. (Symposium VIII-4)





# Tutorials

Freitag  
01.02.2002  
09.00 - 16.00 h  
Lindner Congress Hotel  
Düsseldorf



## Tutorial A

### Gigabit und Multiservice IP-Networking

Grundlagen, Trends und Strategien

#### Tutorialziele:

Um den heutigen Anforderungen u. a. nach der Integration der Sprach- und Datenkommunikation nachzukommen, müssen die klassischen Netzinfrastrukturen in Unternehmen entsprechend um die neuen Technologien für das Gigabit Networking (GE, 10GE, SDH, WDM) erweitert werden. Dies führt zur Konvergenz der Netze. Zusätzlich gewinnt die Nutzung des Internet-Protokolls IP zur Übertragung von Daten und Sprache ständig an Bedeutung, so daß Multiservice Networking auf IP-Basis zukünftig unabdingbar ist. Den Anforderungen des 21. Jahrhunderts sind nur derartige Unternehmensnetze gewachsen, die Daten und Sprache, gleichermaßen mit hohen Bitraten transportieren.

Dieses Tutorial bietet einen fundierten Überblick über die Entwicklungen auf dem Gebiet Gigabit und Multiservice Networking und zeigt die Bedeutung von neuen Technologien und Protokollen für die Praxis.

**Zielgruppe:** Alle Personen, die sich kompakte Informationen über die neuesten Entwicklungen auf dem Networking-Gebiet beschaffen wollen. Insbesondere: Netzwerk-Planer, -Organisatoren, -Betreuer, DV- und TK-Manager.

#### Inhalte:

- Networking Trends • Konvergenz der Netze, Multiservice Networking, QoS-Anforderungen, All over IP und IP over X.
- Gigabit Netztechnologien: Entwicklungen, Strategien
- Vom GE (Gigabit Ethernet) zum 10GE, Einsatz von 10GE, SDH und (D)WDM in Unternehmensnetzen.
- WDM-Netze • QoS in IP-Netzen
- Differentiated Services, Resource Reservation Protocol (RSVP), End-to-End QoS und Service Level Agreement (SLA), SLA-Komponenten, Policy-based Networking (COPS, Bandwidth Broker, ...)
- MPLS (Multi-Protocol Label Switching): Konzept, Einsatz, Weiterentwicklung • MPLS-Konzept, MPLS im Einsatz, VPNs mit MPLS, IP over WDM-Netze mit MPLS(Lambda)S, Trend zum GMPLS.
- Virtual Private Networks (VPN) mit IPsec • Arten von VPNs, Konzept von IPsec, Was bringt IPsec? Sicherheitslösungen mit IPsec.
- Voice over IP (VoIP): Konzepte, Protokolle, Strategische Bedeutung
- VoIP-Einsatz, Intranet als TK-Anlage, Protokolle für VoIP (H.323, SIP), Anbindung herkömmlicher Komponenten für die Sprachkommunikation an IP-Netze, Protokolle für Ansteuerung von Gateways (MGCP, Megaco), Beispiele für konvergente Netzstrukturen.
- Web-Technologie in Enterprise Networks • Besonderheiten von HTTP/1.1, Web-Switching, Web-Caching-Systeme, Content Delivery Networking
- NB. Die detaillierten Unterlagen beinhalten eine kompakte Beschreibung aller Themen.

#### Tutorialleiter:

Prof. Dr.-Ing. Anatol Badach, Langjährige Tätigkeit in Lehre und Forschung sowie in Projekten auf den Gebieten: Rechnerkommunikation, Internetworking und IP-Netze. Zahlreiche Veröffentlichungen, z. B. Fachbücher "High Speed Internetworking", "Integrierte Unternehmensnetze", "Technik der IP-Netze".

## Tutorial D

### Enabling Microsoft .NET

Von der Anwendungsentwicklung bis zum hochverfügbaren Betrieb

#### Tutorialziele:

- Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in verschiedene Aspekte von Microsofts .NET Entwicklungen. Im Zentrum stehen dabei
- Ziele, die Microsoft mit .NET verfolgt, und der derzeitige Status der Umsetzung
- Chancen für die Anwendungsentwicklung bei Verwendung von .NET Technologien
- Nutzen im Betrieb von .NET basierten unternehmenskritischen Websites im Vergleich zu herkömmlichen Plattformen

Bei der Darstellung aller Aspekte werden die Themen Verfügbarkeit, Sicherheit, Time-to-Market und Wirtschaftlichkeit einen breiten Raum einnehmen.

**Zielgruppe:** Das Tutorial richtet sich an Entscheidungsträger aus den Bereichen IT, eCommerce und Web-Development

#### Inhalte:

##### Darstellung .NET

- Ziele Microsofts für .NET
- Abriss über die bisherige Entwicklung

##### Wesentliche Bestandteile von .NET

(die Liste ist nicht vollständig)

- Application Center
- BizTalk Server
- Commerce Server
- Content Management Server
- Exchange Server
- Host Integration Server
- Internet Security and Acceleration Server
- Mobile Information Server
- SharePoint Portal Server
- SQL Server
- Windows 2000 Server / Advanced Server

##### Anwendungsentwicklung mit .NET

- XML als zukünftige Programmiersprache – Vorteile gegenüber HTML
- Software Development Kits
- Design von hochverfügbaren Internetanwendungen
- Security & Wirtschaftlichkeit
- Kriterien für die Auswahl des Web-Development-Partners

##### .NET enablen

- Design von hochverfügbaren Internet-Infrastrukturen
- Microsoft Operations Framework
- Security & Wirtschaftlichkeit
- Reibungslose Betriebsabläufe für .NET
- Kriterien für die Auswahl des .NET-Betreibers

##### Ausblick: Fakten – Trends – Tendenzen

##### Tutorialleiter:

Reiner Brachvogel ist als Geschäftsführer der Attenda GmbH, des Spezialisten für Microsoft-basierte Internet-Infrastrukturen, letztverantwortlich für das Enabling von .NET im Attenda-Rechenzentrum. Der ausgewiesene Internet-Spezialist ist seit 15 Jahren in der IT-Branche und war u.a. in Managementpositionen bei Mediaways und Ision tätig.

## Tutorial B

### Storage Networking

Projekte erfolgreich meistern

#### Tutorialziele:

Der Teilnehmer kann sich auf die Durchführung eines Storage Networking Projektes vorbereiten. Dabei stehen technische Aspekte im Mittelpunkt, als auch wirtschaftliche und organisatorische Themen.

Es wird eine kompakte Übersicht vermittelt, die dem Teilnehmer hilft, die möglichen Lösungsalternativen und Auswahlkriterien der unterschiedlichen Technologien zu bewerten, wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Projektdurchführung zu beachten und einen Einblick in die Vorgehensweise bei der Implementierung zu erhalten.

**Zielgruppe:** Das Tutorial ist für den CIO, IT-Manager, Storage Manager, Projektleiter, Leiter Rechenzentrum und für Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Organisation und Strategie konzipiert. Ebenso sind Systementwickler und -Administratoren angesprochen.

#### Inhalte:

##### Storage Networking Grundlagen

- Definition
- Offenheit vs. Homogenität
- Anwendungsbereiche: LAN-free und Host-less Backup, Storage Konsolidierung, Clustering, Disaster Recovery und Business Continuity, Entscheidungskriterien

##### Technologie und Auswahlkriterien

- Welche Lösungsmöglichkeiten bestehen?  
FC SAN, NAS, iSCSI, Storage over IP, Infiniband, SAN - MAN und SAN - WAN, Storage Virtualisierung
- Welche Technologie ist die geeignete?
- Standardisierung

##### Planung und Konzeption

- Vorgehensweise
- Konzeptionsphasen
- Projekttablauf

##### Organisatorische Aspekte

- Neue Zuständigkeiten

##### Wirtschaftliche Aspekte

- Wo liegen die Kostensenkungspotentiale?

##### Tutorialleiter:

Dieter Fiegert, Business Development Manager für Storage Networking Solutions. Er leitet in dieser Funktion das Competence Center und ist für die Geschäftsentwicklung dieses Bereiches in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich. Er ist seit 20 Jahren in der IT tätig und begleitet in dieser Zeit unterschiedliche Managementpositionen in den Bereichen Business Development, Marketing und Vertrieb. Er ist als Referent und Vorsitzender von nationalen und internationalen Kongressen - im Fachgebiet Storage Management und Storage Networking - bekannt.

## Tutorial E

### Knowledge Management / KM pragmatisch

Wissen teilen auf Groupware und im Intranet

#### Tutorialziele:

KM trägt ein grosses Potential in sich, wenn es gelingt, die Wissensprozesse im Unternehmen klar zu identifizieren und geeignet zu unterstützen. Ein lohnender Ansatz besteht darin, KM an den Geschäfts- oder Gruppenprozessen zu koppeln und in die vorhandenen IT-Infrastrukturen zu integrieren. In vielen Unternehmen sind Groupware und/oder Intranet als Plattformen für innerbetrieblichen Informations-Austausch mehr oder weniger stark im Einsatz. Hier ist es naheliegend, im Sinne einer pragmatischen Umsetzung von KM-Massnahmen, auf dieser Basis auch die KM-Lösungen aufzusetzen, anstatt wieder neue IT-Inseln zu schaffen. Im Bereich Groupware ist der Markt ziemlich strikt auf die Anbieter Lotus mit Notes/Domino und Microsoft mit Outlook/Exchange als Ausgangsbasis aufgeteilt. Je nach vorhandener Plattform ist es daher bei anstehender Auswahl von KM-Lösungen sinnvoll zu untersuchen, was von Anbietern oder Partnern an Lösungen propagiert wird. Auf dieser Grundlage können dann angemessene, unternehmensspezifische KM-Lösungen skizziert werden. Im Bereich Intranet sind die Marktverhältnisse völlig undurchsichtig, und die angebotenen KM-Lösungen dementsprechend vielfältig und funktional sehr verschieden ausgelegt. Hier ist es schwieriger, geeignete, unternehmensspezifische KM-Lösungen zu definieren. Allerdings bietet es sich an, die evolutionäre Linie der "klassischen" Anbieter von Document und/oder Content Management Systemen zu betrachten. Je nach Entwicklung in der eigenen IT-Architektur kann ein ähnlicher Weg vom Document und Content Management zum Knowledge Management gegangen werden.

**Zielgruppe:** Fach- und Führungskräfte, die mit der Planung und Einführung bzw. Neustrukturierung von KM-Lösungen befasst sind, und sich ein eigenes Urteil bilden und Fachkompetenz erwerben wollen.

#### Inhalte:

##### • Business Knowledge Management

Prozess-orientierte Zusammenarbeit, vom e-Business zum Collaborative Business, Geschäftsprozess-Management, Wissensprozess-Management, Architekturen und Bausteine

##### • Knowledge Management (KM) systematisch

Wissensformen, Wissenssysteme, Wissensprofile, Modelle, Frameworks, prozess-orientiertes KM, gruppen-orientiertes KM, Communities

##### • Groupware-Systeme und Intranet-Lösungen

Funktionen und Architektur von Groupware, Client/Server-Kooperation; Aufbau und Dienste von Intranet-Lösungen, Web-Client und -Server als Basis-Technologie, web-based / web-enabled

##### • Knowledge Management pragmatisch: auf Groupware

Strategien und Produkte von Groupware und Lotus, Produkte anderer Anbieter auf Basis von Lotus Notes/Domino oder Microsoft Outlook/Exchange, ausgewählte Beispiele, praktische Demos

##### • Knowledge Management pragmatisch: im Intranet

Anbieter und ihre Strategien und Produkte, Wissensportale, Produkte im Umfeld von Dokumenten- und Content-Management, Merkmale und praktische Demonstrationen führender Suites (z.B. Documentum, Hyperwave, Opentext, PC DOCS)

##### Tutorialleiter:

Prof. Dr. Manfred Seifert, Professor für Business Knowledge Management im Fachbereich Wirtschaftsinformatik. Seit mehreren Jahren sowohl in Lehre und Forschung als auch in Beratungs-Projekten tätig auf den Gebieten Content, Content und Knowledge Management.

## Tutorial C

### XML für Dokumentenmanagement & (Web) Publishing

Kompaktüberblick, Anwendungsbeispiele, Entscheidungskriterien

#### Tutorialziele:

Dieses Tutorial bietet einen kompakten Überblick über Konzepte und Potenziale von XML im Bereich der Informationsstrukturierung: Für Dokumentation und Content Management, (Web) Publishing sowie als Austausch- und Lieferformat. Den Teilnehmern wird die Entscheidung ermöglicht, ob und in welchen dieser Bereiche der Einsatz von XML für sie sinnvoll ist.

**Zielgruppe:** Entscheider und Anwender im Bereich Dokumentation / Datenaustausch, die einen Überblick sowie Entscheidungsgrundlagen zum Einsatz von XML erhalten wollen.

#### Inhalte:

##### Technik und Funktionsweise von XML:

- Wie funktioniert XML? Kompakte Einführung in Methodik und Syntax
- Elemente, Attribute, DTDs, Parser, well-formed / valid XML

##### XML-basierte Sprachen:

- Kurzübersicht über weitere XML-Sprachen für Dokumentation und Datenaustausch

##### • XML-Schemas, XSLT, XLink

##### Dokumentenmanagement und (Web) Publishing:

- Erfahrungsberichte aus XML-Projekten, Präsentation von Praxisanwendungen

- Einsatz von XML - ja oder nein? In welchen Bereichen? Entscheidungskriterien

##### Ausblick

- Die nächsten Schritte. Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise

##### Tutorialleiterin:

Ulrike Schäfer arbeitet seit 1993 als Software-Entwicklerin, Projektleiterin, Beraterin und Trainerin im Bereich des SGML/XML-basierten Dokumentenmanagements. Anfang 2000 gründete sie INFOTAKT information design und ist seitdem als selbständige Beraterin für Verlage, Industrie (Technische Dokumentation) und Handel tätig. Im Mittelpunkt ihrer Erfahrungen und Projektaktivitäten steht die Konzeption, Auswahl und Einführung neuer Dokumentenmanagementstrategien und -systeme. Seit 1999 hält sie Tutorials und Vorträge zu XML-basierten Sprachen und Konzepten auf nationalen und internationalen Konferenzen.

## Tutorial F

### Von EAI zu CBI

Von Enterprise Application Integration zu Collaborative Business Integration

#### Tutorialziele:

Der Titel bringt zum Ausdruck, daß heute nicht mehr das EAI-Werkzeug, sondern der gesamte Integrationsprozess im Mittelpunkt des Interesses steht. EAI ist heute ein überwiegend akzeptierter Standard zum Aufbau einer Integrationsdrehscheibe, über die alle definierten Geschäftsprozesse kontrolliert ablaufen können. Im nächsten Schritt geht es jetzt darum, die Integrationsprojekte in der Praxis zu realisieren. CBI bringt in diesem Zusammenhang zum Ausdruck, daß Geschäftsprozesse über Unternehmensgrenzen hinausgehen und einen umfassenden Anspruch manifestieren: "Freiheit für Geschäftsprozesse über Unternehmensgrenzen hinweg". Erst damit liefert ein Integrationsprojekt den Nutzen, der heute erwartet wird: Automatisierung der Geschäftsprozesse und Kostensenkung durch Wegfall manueller Eingriffe.

Dieses Tutorial ergänzt und faßt die EAI-Einzelvorträge des Kongressprogrammes zusammen und zeigt Wege auf, wie die Umsetzung des Integrationsprozesses im betrieblichen Alltag geschehen kann. Das Tutorial ist ein Technologie-Tutorial und beschreibt die einzusetzende EAI-Technologie beim Aufbau eines umfassenden Integrationskonzeptes für ein Unternehmen und über Unternehmensgrenzen hinweg.

#### Inhalte:

- EAI: Enterprise Application Integration.
- Welche Basisfunktionalität wird angeboten? B2B: B2B Integration.
- Welche Zusatzfunktionen gibt es zur unternehmensübergreifenden Integration?
- BPM: Business Process Modelling.
- Wie erfolgt die Geschäftsprozessmodellierung und wie umfassend ist das Konzept?
- CBI: Collaborative Business Integration.
- Wie läßt sich eine Vision in die Realität umsetzen? Welche Anforderungen sind hier lösbar?
- Unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse.
- Kommunizieren Unternehmen nur noch über EAI-Tools miteinander? Ist EAI ein unverzichtbarer Standard?
- Können unterschiedliche EAI-Tools miteinander kommunizieren? Gibt es eine B2B-Kommunikation ohne EAI?
- PRAXIS: Überblick über Integrationsprojekte und Ergebnisse

##### Tutorialleiter:

Richard Nußdorfer ist Geschäftsführer von CSA Consulting GmbH. Er ist seit über 30 Jahren in der IT tätig und beschäftigt sich schon seit 1970 mit der Technik und dem Einsatz verschiedener Datenbanksysteme für die Erstellung von Informationssystemen.

Als Berater setzt er heute seinen Erfahrungsschatz bei der Realisierung von E-Business-, EAI-, Internet- und DataWarehouse-Projekten in der Praxis ein. Insbesondere ist die Realisierung von EAI-Projekten nach dem 3-Säulen-Modell (Legacy + EAI + Internet-Front-End) ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit.



# Aussteller-Verzeichnis

Stand: 10.11.2001

- ANDERSEN,**  
Düsseldorf
- ATTENDA GMBH,**  
Frankfurt / Main
- BLUESIGN SOFTWARE GMBH,**  
Eschborn
- DELOITTE & TOUCHE GMBH  
MANAGEMENT BERATUNG,**  
Düsseldorf
- DEUTSCHE POST SIGNTRUST GMBH,**  
Bonn
- DOCULINE VERLAGS GMBH,**  
Reutlingen
- e-GIP SOFTWARE AG,**  
Starnberg
- ECONET AG,**  
München
- EXAMIND AG,**  
Augsburg
- IMPERIA AG,**  
Aachen
- INFODAS GMBH,**  
Köln
- INFORMATIVE GRAPHICS CORP.,**  
Phoenix/USA
- INSTITUT FÜR TELEMATIK E.V.,**  
Trier
- KINTANA DEUTSCHLAND GMBH,**  
München
- KPMG CONSULTING AG,**  
Frankfurt / Main
- LAMBANET COMMUNICATIONS GMBH,**  
Hannover
- MAPINFO GMBH,**  
Raunheim
- MICROSOFT GMBH,**  
Unterschleißheim
- MINDLAB KRIEGER & PARTNER GMBH,**  
Esslingen
- MOBIDATA GESELLSCHAFT FÜR  
MOBILE DATENERFASSUNG &  
AUFBEREITUNG MBH,**  
Achim
- NETGENESIS DEUTSCHLAND GMBH,**  
Aachen
- ONLINE-CONGRESS AG,**  
München
- PASS CONSULTING GROUP,**  
Aschaffenburg
- PROJEKT RUHR GMBH,**  
Essen
- SCHLUMBERGERSEMA - COMPETENCE  
CENTER INFORMATIK GMBH,**  
Meppen
- SOFTWARE ENGINEERING GMBH,**  
Düsseldorf
- SUN MICROSYSTEMS GMBH,**  
Kirchheim
- VISIT CONSULTING GMBH,**  
Wuppertal
- VODAFONE TELECOMMERCE GMBH,**  
Ratingen
- XCA DEUTSCHLAND GMBH,**  
München

## Business Shows / Workshop-vorträge

# the net economy

**IX 2** Reihe IX-2 Dienstag, 29.01.2002  
**Network Communication & Internet Infrastructure**

### Network Infrastructure / Multiservice Networking

**13.15 W923** Von DWDM über SDH zu MPLS: Das Backbone auf dem Weg zum Endkunden  
Björn Claßen, CMO, LAMBANET COMMUNICATIONS GMBH

### Communication Infrastructure / Security

**13.45 W924** UMTS Sicherheitsinfrastruktur: Reichen die standardisierten Sicherheitsmechanismen aus?  
Andreas Bonnard, Dipl.-Math., Manager und Prokurist Risk Consulting, ANDERSEN

### Webhosting

**14.45 W926** Attenda M.O.: Outsourcing von .NET-Infrastrukturen. Service für einen hochverfügbaren Internet-Betrieb  
Reiner Brachvogel, Geschäftsführer, ATTENDA GMBH

### Unternehmensportale

**15.45 W928** iPlanet Portal Server: Komplett Multi-Channel Portalplattform  
Frank Issing, Sun ONE Marketing, SUN MICROSYSTEMS GMBH

### Internet Streaming Media

**16.30 W929** Optimierung der Unternehmenskommunikation durch interaktive Streaming-Inhalte  
Karsten Bräuker, Vorstand, ONLINE-CONGRESS AG

bis 18.00  
**Happy Hours**  
in der Net Economy Expo

### Weitere Workshopvorträge in Vorbereitung

Aktuelles Programm im Messekatalog und vorab im Internet.

**IX 3** Reihe IX-3 Mittwoch, 30.01.2002  
**mCommerce, eSecurity & Trusted eSolutions**

### mCommerce & Location Based Services

**13.15 W933** Mein Handy zeigt mir den Weg! Raumbezogene Mehrwertdienste für Smartphones und PBA's mit der Location Based Service Suite von Mapinfo  
Stefan Herbert, Dipl.-Geogr., Sales Consultant, MAPINFO GMBH

**13.45 W934** Nach der Pleitewelle auf Erfolgskurs? Mit neuen Technologien (WAP-Push; J2ME) zum ROI  
Michael Strauss, Dipl.-Ing., Division Manager Mobile & Wireless, PASS CONSULTING GROUP

### Digitale Signatur, eGovernment & Trusted eSolutions

**14.45 W936** Signtrust-(e)Business-Cases Konkrete Anwendungen im Bereich eSecurity  
Michael Stammen, Leiter Vertrieb Industry & Services, DEUTSCHE POST SIGNTRUST GMBH

**16.00 W938** Der sorglose Endanwender: Sicherheitsmeldungen von SSL-Servern helfen nicht bei unwissenden Webusern

Der Endanwender wird mit Meldungen vom Internetbrowser und von aufpoppenden Fenstern geradezu überschüttet. Das Filtern von wichtigen Sicherheitsmeldungen und unwichtigen Werbeinformationen ist für den Endanwender nicht mehr zu beherrschen. Der Vortrag klärt über die große Flut der Informationen auf und gibt einen Einblick, wie Browser und SSL-Server eingestellt werden müssen, um überflüssige Sicherheitsmeldungen zu unterdrücken.  
Dirk Nolte, Projektmanager/IT-Security, SCHLUMBERGERSEMA - COMPETENCE CENTER INFORMATIK GMBH

**16.30 W939** Webtrust und Softwarezertifizierung: Mit Sicherheit in den Cyberspace  
Thomas Grigo, Dipl.-Volksw., CISA, Manager und Prokurist Risk Consulting, ANDERSEN

bis 18.00  
**Happy Hours**  
in der Net Economy Expo

**X 2** Reihe X-2 Dienstag, 29.01.2002  
**eTransformation, cBusiness, B2B-Lösungen & IT-Services**

### Collaborative Business

**12.00 W1022** Risiken und Chancen im Bereich der Transformation der ERP-Systeme zu Collaborative Systems  
Markus Heinen, Dipl.-Bw., CISA, Partner Risk Consulting, ANDERSEN

### Collaborative Commerce

**12.30 W1023** TCM (Technologie Chain Management)-Automatisierung und Integration von eCommerce Sites mit Kintana  
Thomas Klein, Dipl.-Ing., Geschäftsführer, VISIT CONSULTING GMBH

### B2B-Lösungen

**14.45 W1026** INKAS - Making eCatalogues mobile mobile:

- Produktinformation
- eConfigurators
- After-Sales-Catalogues

Olaf Kramer, Senior Manager mCommerce Products and Solutions, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH  
**15.15 W1027** Übergreifende Integration und Automatisierung von Geschäftsprozessen mit Microsoft BizTalk Server  
Martin Vach, Dipl.-Inf., System Engineer, MICROSOFT GMBH

### IT-Projektcontrolling

**16.30 W1029** IT-Projektcontrolling  
Bei einer zunehmenden Zahl von IT-Projekten, einem ansteigenden Kommunikationsbedarf und immer knapper werdenden Ressourcen bleiben IT-Entwicklung u. - Investition häufig hinter den Erwartungen zurück. Die Optimierung der IT-Kosten wird daher in den nächsten Jahren zu einer immer größeren Herausforderung.  
Sandra Bendig, Dipl.-Ök., Experienced Senior Risk Consulting, ANDERSEN

bis 18.00  
**Happy Hours**  
in der Net Economy Expo

**X 3** Reihe X-3 Mittwoch, 30.01.2002  
**Intelligent eBusiness & CRM-Lösungen, EAI & eBusiness Integration**

### Intelligent eBusiness, eIntelligence

**10.15 W1031** Optimierung der Online-Vermarktung durch EXAMINDS Management Business Intelligence Service  
Justus Jung, Dipl.-Inform., Vorstand Business Development/Vertrieb, EXAMIND AG

**10.45 W1032** Net Genesis 5 & E-Metrics: Next Generation E-Customer Intelligence Solutions  
Sven Gerber, M.A., Leiter Marketing, NETGENESIS GMBH

### CRM-Lösungen

**12.00 W1034** CASCADE: Die innovative Lösung zur Integration von CRM-Lösungen in Geschäftsprozesse und Systeme  
Als "CRM innovator of the year" von TeleTalk und Management Circle ausgezeichnet, ist CASCADE die optimale Verbindung zwischen CRM Lösungen und dem Billingssystem.  
Ulrich Seifert, BLUESIGN SOFTWARE GMBH

### Enterprise Application Integration (EAI)

**14.30 W1036** iPlanet Integration Server Integrationsplattform für erfolgreiches Business  
Karsten Stöhr, Strategic Solutions Sales, SUN MICROSYSTEMS GMBH

### Integrierte IT/IS-Lösungen, Prozesse-Umsetzung

**15.45 W1038** Mit TCM (Technologie Chain Management) und Kintana  
Time to Market! Time to Revenue! Time to success!  
Thomas Klein, Dipl.-Ing., Geschäftsführer, VISIT CONSULTING GMBH

**16.30 W1039** Das Chemie-/Pharma Solution Center der KPMG. Vorgefertigte Lösungen Ihrer Branche für Ihren Projekterfolg - Prozesse-Umsetzung in SAP-Dokumentation  
Dr. Ute Kreft, KPMG CONSULTING AG

bis 18.00  
**Happy Hours**  
in der Net Economy Expo



Dienstag, 29.01.2002  
Mittwoch, 30.01.2002  
17 - 18 h

Zum Ausklang des Congress- und Messe-Tages laden Referenten und Aussteller zu einem Umtrunk auf den Ständen der Business Shows ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Eindrücke aus den Vorträgen zu diskutieren und Ihre Kontakte zu verbessern in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre.



# expo



## Aktuelle Informationen und Registrierung im Internet: [www.euro-online.de](http://www.euro-online.de)



## Premium Media-Partner

**IX** Reihe IX-4 Donnerstag, 31.01.2002  
**4** **Content, Portal  
& Knowledge Management**

### Unternehmensportale

**10.00** **Luxusküche in Vollausstattung: Unified Resource**  
**W941** **Management**  
Gebhard Proske, Vice President Product Development,  
ECONET AG

### Content Management

**10.45** "Intranet Document Publishing" leicht gemacht:  
**W942** **Vereinfachter Informationsumlauf im Unternehmen**  
Kay Denninger, Dipl.-Ing., Director,  
INFORMATIVE GRAPHICS CORP.

**11.15** **Vorausschauende Content Management-Prozesse**  
**W943** **durch intelligentes Workflowmanagement mit**  
**Imperia 6**  
Michael Richartz, Dipl.-Ing., Produktmanagement,  
IMPERIA AG

### Knowledge Management

**12.15** **Collaborative Working Environment**  
**W945** Die von Vodafone TeleCommerce GmbH entwickelten  
Teamrooms stellen eine spezielle Arbeitsumgebung  
(collaborative environment) für internationale virtuelle Teams  
dar. Die Anpassung der Teamrooms an die individuellen  
Bedürfnisse einzelner Teams optimiert die Zusammenarbeit  
und ermöglicht eine Beschleunigung des Informations-  
austauschs und der Innovationsgeschwindigkeit global tätiger  
Unternehmen  
Bernd Brand, Projektleiter Knowledge Management,  
VODAFONE TELECOMMERCE GMBH

**12.45** **Wissensmanagement und die Rolle der**  
**W946** **Informationstechnologie im K-Commerce**  
Uli Häfele, Dipl.-Inform., Geschäftsführer,  
MINDLAB GMBH

**13.15** **e-GIP\*, das Tool für drastische Kostensenkungen im**  
**W947** **Prozessmanagement**  
Dr. Karsten Königstein, Vorstand,  
e-GIP SOFTWARE AG

**X** Reihe X-4 Donnerstag, 31.01.2002  
**4** **Strategic Enterprise Management,  
IT-Service Management,  
Electronic Payment**

### Strategic Enterprise Management (SEM)

**09.45** **SEM-Strategic Enterprise Management mit SAP.**  
**W1041** **Darstellung der SEM-Komponente in SAP**  
Arne Weber, Dipl.-Kfm., CISA, Manager und Prokurist Risk  
Consulting, ANDERSEN

### IT Service Management & Integration

**10.15** **Integration und Automatisierung von IT Service:**  
**W1042** **Management durch Technologie Chain Management**  
Thomas Klein, Dipl.-Ing., Geschäftsführer,  
VISIT CONSULTING GMBH

**11.00** **Der Kampf mit der Datenflut:**  
**W1043** **Informationsintegration als Schlüssel zum Erfolg**  
Dr. Frank Haas, Manager,  
DELOITTE & TOUCHE GMBH

### Electronic Bill Presentment & Payment

**12.00** **eBill: die Lösung zur sicheren und anspruchsvollen**  
**W1045** **Präsentation von Abrechnungsdaten im Internet**  
Der Beginn einer neuen Dimension im Customer Care.  
Vom Call Center zum Contact Center  
Stephan Foidl, BLUESIGN SOFTWARE GMBH

**12.45** **iPlanet BillerXpert: Die komplette Lösung für alle**  
**W1046** **EBPP-Modelle**  
Rainer Schuppe, iPlanet Professional Services,  
SUN MICROSYSTEMS GMBH

**Workshopvorträge mit Uhrzeit und**  
**Vortrags-Nr. auf rotem Untergrund**  
sind Vorträge, zu denen die Aussteller an allen  
3 Messtagen Vorführungen und Beratungen auf  
ihren Ständen garantieren.

### Dokumentationen, Vorführungen und Beratung

zu den Themen der Workshopvorträge auf den  
Ausstellungsständen der Business Shows.

## Besucher- Gutscheine

Mit einem Besucher-Gutschein erhalten Sie  
kostenfreien Eintritt in die Workshopvorträge  
sowie in die Business Shows.  
Jeder Besucher erhält einen kostenfreien  
Messekatalog.

**Fordern Sie Ihren Besucher-Gutschein mit dem**  
**Abruf-Formular sofort an.**



**Abruf-  
Formular Fax / Brief**

### Senden Sie uns

Faxvorlage bitte mit schwarzem Filzstift  
gut lesbar in Druckschrift ausfüllen

**Fax 0 20 51 / 28 52-59**

**ONLINE GmbH**  
Kongresse und Messen für  
Technische Kommunikation

Besucher-Service

Postfach 10 08 66

D-42508 Velbert

**Konditionen und Anmeldeunterlagen**  
**Übersichten, Highlights ONLINE 2002** Anzahl: \_\_\_\_

**Besucher-Gutscheine für**  
**kostenfreien Eintritt**  
in die Business Shows mit Ausstellung  
und Workshopvorträgen Anzahl: \_\_\_\_

**Weitere ONLINE-Programme** Anzahl: \_\_\_\_

### Ihre Adresse

Firma \_\_\_\_\_

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Titel/Beruf/Dienstfunktion/Abteilung \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Telefax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Straße o. Postfach \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_



contentmanager.de  
die deutsche content management site



Veranstalter und Verlag



**ONLINE GmbH**



Kongresse und Messen  
für Technische Kommunikation

### Weitere Informationen

Postfach 10 08 66, D-42508 Velbert  
Nevigeser Straße 131, D-42553 Velbert

Telefon 0 20 51 / 28 52-0  
internat. +49 / 20 51 / 28 52-0

Telefax 0 20 51 / 28 52-59  
internat. +49 / 20 51 / 28 52-59

E-Mail [info@euro-online.de](mailto:info@euro-online.de)  
Internet <http://www.euro-online.de>

### Congress- und Ausstellungstechnik

DüsseldorfCongress.  
Veranstaltungsgesellschaft mbH

# Zahlen Daten Fakten



25. Europäische Congressmesse der IT&TK-Branche

Congresse & Tutorials  
28.01.-01.02.2002  
Business Shows  
29.01.-31.01.2002

## Teilnahmebedingungen

### Eintrittskarten Congresse & Tutorials

Bei Anmeldung bis zum 02.01.2002	danach
Congresse-Tageskarte 410,00 €	460,00 €
Congresse-Teilkarte (Mo+Di / Mi+Do) 665,00 €	715,00 €
Tutorials-Tageskarte 410,00 €	460,00 €

Tutorialzuschlag von 50,00 €, wenn keine Teilnahme an den Congressen gebucht wird. Alle Preisangaben zuzügl. 16 % MwSt. Alle Eintrittskarten sind persönliche Eintrittskarten, die nicht übertragbar sind.

### Ermäßigung der Eintrittskarten

Bei Buchung von mehr als 2 Konferenztagen (Congresse & Tutorials) gilt: 7,5 % Rabatt für 3 gebuchte Tage; 15 % Rabatt für 4 gebuchte Tage; 20 % Rabatt für 5 gebuchte Tage.

Bei gleichzeitiger Anmeldung mehrerer Teilnehmer aus demselben Unternehmen (Sammelanmeldung) gilt: 10 % Rabatt bei 3-5 Teilnehmern; 15 % Rabatt bei 6-10 Teilnehmern; 20 % Rabatt bei mehr als 10 Teilnehmern.

Bei Sammelanmeldungen und Buchungen mehrerer Konferenztage werden die Rabatte je Teilnehmer addiert. Nachmeldungen werden nicht als Sammelanmeldung anerkannt.

Eintrittskarten der Congresse & Tutorials berechtigen außerdem zu:

- Erwerb der Congress- bzw. Tutorialbände zum günstigen Subskriptionspreis bis zur ONLINE 2002
- Eintritt in die Business Shows und Workshopvorträge
- 1 Messekatalog mit dem aktuellen Workshopvortrags-Programm der Business Shows.

ONLINE Congress- und Tutorial-Service: Konferenzgetränke der Teilnehmer kostenfrei. Im Tutorialpreis ist außerdem ein exklusives Lunchbuffet im Lindner Hotel RHEINSTERN Düsseldorf inbegriffen.

### Vortragsdokumentationen

Bitte bestellen Sie zusätzlich zur Eintrittskarte die erwünschte

- Vortragsdokumentation (Congressband I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII). Je Band
- bei Vorbestellung bis zum 23.01.2002: 23,00 € + 7 % MwSt.;
  - während der ONLINE 2002: 28,04 € + 7 % MwSt.

und je Tutorialband (A, B, C, D, E, F)

- bei Vorbestellung bis zum 23.01.2002: 12,50 € + 7 % MwSt.;
- während der ONLINE 2002: 18,70 € + 7 % MwSt.

Die Congressbände können nur zusammen mit den Eintrittskarten für die Congresse bestellt werden. Die Tutorialbände können nur zusammen mit den Eintrittskarten für die Tutorials bestellt werden. Bei Congress-Tageskarten kann max. 1 Congressband bestellt werden. Bei Tutorial-Tageskarten können alle Tutorialbände bestellt werden.

Wir haben nur die Referenten für die Congresse und Tutorials zugelassen, die uns die rechtzeitige Abgabe ihrer Vortragsdokumentation schriftlich zugesichert haben.

### Zahlung, Stornierung, Umbuchung

Die Teilnahmeabrechnung der Congresse und Tutorials ist sofort nach Erhalt der Rechnung an die ONLINE GmbH zu bezahlen. Nur schriftliche Stornierungen werden anerkannt. Sie sind kostenlos, wenn sie bis zum 15.12.2001 vorliegen. Vom 16.12.-31.12.2001 werden 25 % des Rechnungsbetrages als Rücktrittsgebühren berechnet. Für Umbuchungen werden 10 % der betroffenen Gebühren als Verwaltungsaufwand berechnet. Ab 01.01.2002 ist kein Rücktritt mehr möglich. Eintrittskarten sind nicht übertragbar.

### Haftung, Sonstiges

Änderungen des Congressmesseprogramms sind vorbehalten. Weitere Vorträge werden in das Programm aufgenommen. Bei Ausfall von Vorträgen ist eine Minderung des Rechnungsbetrages der Teilnehmerabrechnung nicht möglich. Die Teilnahme an den Konferenzen, der Fachausstellung und allen Nebenveranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die Veranstalter können für entstandene Schäden nicht haftbar gemacht werden. Regressansprüche, die über die Teilnahmegebühr hinausgehen, können nicht geltend gemacht werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Velbert.

### Eintrittskarten

#### Fachausstellung & Workshopvorträge

Eintrittskarten sind an der Tageskasse erhältlich. Sie sparen 60,00 € Eintritt, wenn Sie vor der ONLINE 2002 (spätestens bis 24.01.2002) einen Besucher-Gutschein anfordern, ausfüllen und zurücksenden. Jeder vorangemeldete Ausstellungsbesucher erhält bei der Ankunft in der CCD.Stadthalle mit der Eintrittskarte einen Messekatalog (kostenfrei). Tageskarte: 30,00 € Dauerkarte: 60,00 €

## Allgemeine Informationen

### Titel der Congressmesse

ONLINE 2002,  
25. Europäische Congressmesse für Technische Kommunikation

### Ort

CCD.Stadthalle, Congress Center Düsseldorf  
Rotterdammer Str. 144  
40474 Düsseldorf  
Die Tutorials finden statt im Lindner Congress Hotel Düsseldorf (siehe Zimmerreservierung)

### Business Shows, Fachausstellung

in der CCD.Stadthalle  
Öffnungszeiten: 29.01.-31.01.2002  
Dienstag : 09-18 Uhr  
Mittwoch : 09-18 Uhr  
Donnerstag : 09-17 Uhr

### Congressmesse-Büro

in der CCD.Stadthalle/EG  
Tel. 02 11 - 45 60 - 84 56  
Geöffnet 28.01.-31.01.2002, 08-17 Uhr  
Eintrittskarten, Tagungsunterlagen und Messekatalog erhalten Sie im Congressmesse-Büro (ab 28.01.2002)

### Zimmerreservierung

Die Lindner Hotels Düsseldorf haben unter Stichwort ONLINE 2002 zu günstigen Konditionen Hotelzimmer (EZ/DZ) bereitgestellt: Tel. 0211-59970. Das Reservierungsteam der DüsseldorferMarketing & Tourismus GmbH, Berliner Allee 33 / D-40212 Düsseldorf, Postfach 102163 / D-40012 Düsseldorf, Tel. 01805-172020, Fax 0211-161071, vermittelt Hotel- und Privatzimmer in verschiedenen Preisklassen. Buchungsunterlagen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

## Veranstalter und Verlag

### ONLINE GmbH

Congresse und Messen für Technische Kommunikation

ONLINE ausstellungen

ONLINE fachkongresse

ONLINE seminare

## Weitere Informationen

Postfach 10 08 66, D-42508 Velbert  
Nevigeser Straße 131, D-42553 Velbert

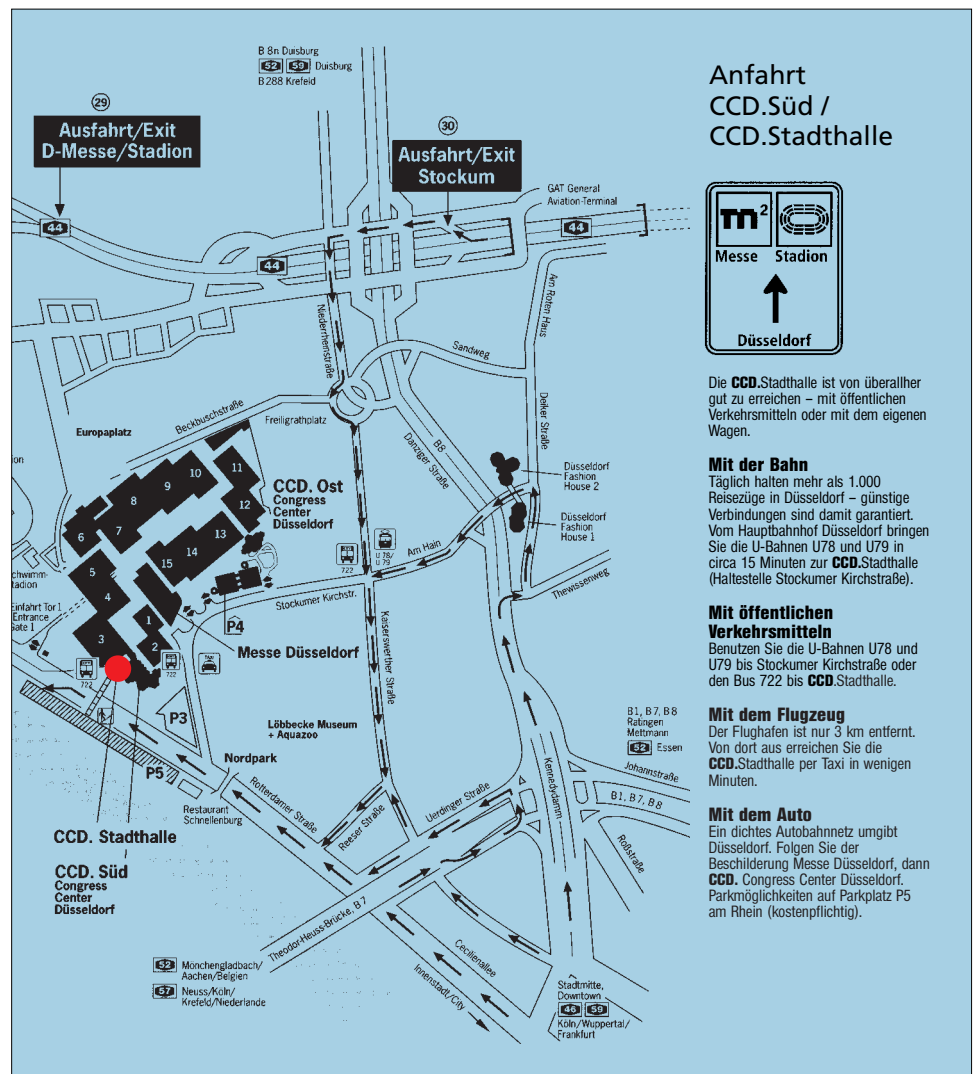
Telefon 0 20 51 / 28 52-0  
internat. +49 / 20 51 / 28 52-0

Telefax 0 20 51 / 28 52-59  
internat. +49 / 20 51 / 28 52-59

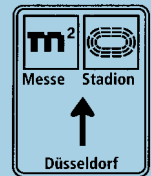
E-Mail info@euro-online.de  
Internet http://www.euro-online.de

## Congress- und Ausstellungstechnik

CCD.  
Congress Center  
Düsseldorf GmbH



Anfahrt  
CCD.Süd /  
CCD.Stadthalle



Die CCD.Stadthalle ist von überallher gut zu erreichen - mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem eigenen Wagen.

### Mit der Bahn

Täglich halten mehr als 1.000 Reisezüge in Düsseldorf - günstige Verbindungen sind damit garantiert. Vom Hauptbahnhof Düsseldorf bringen Sie die U-Bahnen U78 und U79 in circa 15 Minuten zur CCD.Stadthalle (Haltestelle Stockumer Kirchstraße).

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Benutzen Sie die U-Bahnen U78 und U79 bis Stockumer Kirchstraße oder den Bus 722 bis CCD.Stadthalle.

### Mit dem Flugzeug

Der Flughafen ist nur 3 km entfernt. Von dort aus erreichen Sie die CCD.Stadthalle per Taxi in wenigen Minuten.

### Mit dem Auto

Ein dichtes Autobahnnetz umgibt Düsseldorf. Folgen Sie der Beschilderung Messe Düsseldorf, dann CCD. Congress Center Düsseldorf. Parkmöglichkeiten auf Parkplatz P5 am Rhein (kostenpflichtig).

## Besucher- Gutscheine

für kostenlosen Eintritt in die Business Shows & Workshopvorträge: Mit Bestellformular gleich anfordern, ausfüllen und zurücksenden. Gutscheine sind nur bis zum 24.01.2002 gültig.



# Planen Anmelden Anfordern

## Ihre Adresse

Bitte deutlich ausfüllen!

Firma

Name/Vorname

Titel/Beruf/Dienstfunktion/Abteilung

Straße / Postfach

PLZ

Ort

Telefon

Telefax

**ONLINE GmbH**  
**Abt. Besucher-Service**  
**Postfach 10 08 66**  
**D-42508 Velbert**

**Fax an: 0 20 51 / 28 52-59**

**Post an:**

## Ihre Planung (unverbindlich)



hilft uns bei der  
Saalzuordnung.

Bitte kreuzen Sie die Vortragsreihen an,  
die Sie voraussichtlich besuchen werden.

**Internationale Congresse I-VIII  
mit den ganztägigen Symposien**

**Business Shows**

**Fachausstellung  
& Workshopvorträge**

<b>Montag 28.01.</b>	<input type="checkbox"/> I-1	<input type="checkbox"/> II-1	<input type="checkbox"/> III-1	<input type="checkbox"/> IV-1	<input type="checkbox"/> V-1	<input type="checkbox"/> VI-1	<input type="checkbox"/> VII-1	<input type="checkbox"/> VIII-1	<input type="checkbox"/> IX-1	<input type="checkbox"/> X-1
<b>Dienstag 29.01.</b>	<input type="checkbox"/> I-2	<input type="checkbox"/> II-2	<input type="checkbox"/> III-2	<input type="checkbox"/> IV-2	<input type="checkbox"/> V-2	<input type="checkbox"/> VI-2	<input type="checkbox"/> VII-2	<input type="checkbox"/> VIII-2	<input type="checkbox"/> IX-2	<input type="checkbox"/> X-2
<b>Mittwoch 30.01.</b>	<input type="checkbox"/> I-3	<input type="checkbox"/> II-3	<input type="checkbox"/> III-3	<input type="checkbox"/> IV-3	<input type="checkbox"/> V-3	<input type="checkbox"/> VI-3	<input type="checkbox"/> VII-3	<input type="checkbox"/> VIII-3	<input type="checkbox"/> IX-3	<input type="checkbox"/> X-3
<b>Donnerstag 31.01.</b>	<input type="checkbox"/> I-4	<input type="checkbox"/> II-4	<input type="checkbox"/> III-4	<input type="checkbox"/> IV-4	<input type="checkbox"/> V-4	<input type="checkbox"/> VI-4	<input type="checkbox"/> VII-4	<input type="checkbox"/> VIII-4	<input type="checkbox"/> IX-4	<input type="checkbox"/> X-4
<b>Freitag 01.02.</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> ganztägige Tutorials			
								 Die Tutorials finden statt im Lindner Congress Hotel Düsseldorf		

## Ihre Bestellung (verbindlich)

<b>Eintrittskarte(n) Congresse</b>	<b>Congressbände</b>
<b>Teilkarte Congresse</b> <input type="checkbox"/> 1. Teil (Mo + Di) <input type="checkbox"/> 2. Teil (Mi + Do)	<input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/> VI <input type="checkbox"/> VII <input type="checkbox"/> VIII
<b>Tageskarten Congresse</b>	
<input type="checkbox"/> Montag <input type="checkbox"/> Dienstag <input type="checkbox"/> Mittwoch <input type="checkbox"/> Donnerstag	<input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/> VI <input type="checkbox"/> VII <input type="checkbox"/> VIII
<b>Eintrittskarten Tutorials</b>	<b>Tutorialbände</b>
<input type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F

**Bitte deutlich ankreuzen**

**Wir erkennen die Teilnahmebedingungen an**  
(Bestellung nur mit Unterschrift gültig)

Datum/Unterschrift

### Bitte beachten Sie

Congress- und Tutorial-Bände sind zusätzlich zur Eintrittskarte zu bestellen.  
 Nur Congresseteilnehmer können Congressbände bestellen.  
 Nur Tutorial-Teilnehmer können Tutorialbände bestellen.  
 Der günstige Subskriptionspreis für die Bände gilt nur bis zur ONLINE 2002.

### Kostenfrei

Die Teilnehmer der Congresse und Tutorials haben an allen Tagen kostenfreien Eintritt in die Business Shows, in die Workshopvorträge.

### Hotelzimmer

Siehe Zimmerreservierung (Allgemeine Informationen).

## Ihre Anforderung

### Senden Sie uns kostenfrei:

Weitere ONLINE-Programme  
 Anmeldeunterlagen  
 Besucher-Gutscheine  
 für kostenfreien Eintritt in die Business Shows, Workshopvorträge

Anzahl: \_\_\_\_\_  
 Anzahl: \_\_\_\_\_  
 Anzahl: \_\_\_\_\_  
 Anzahl: \_\_\_\_\_